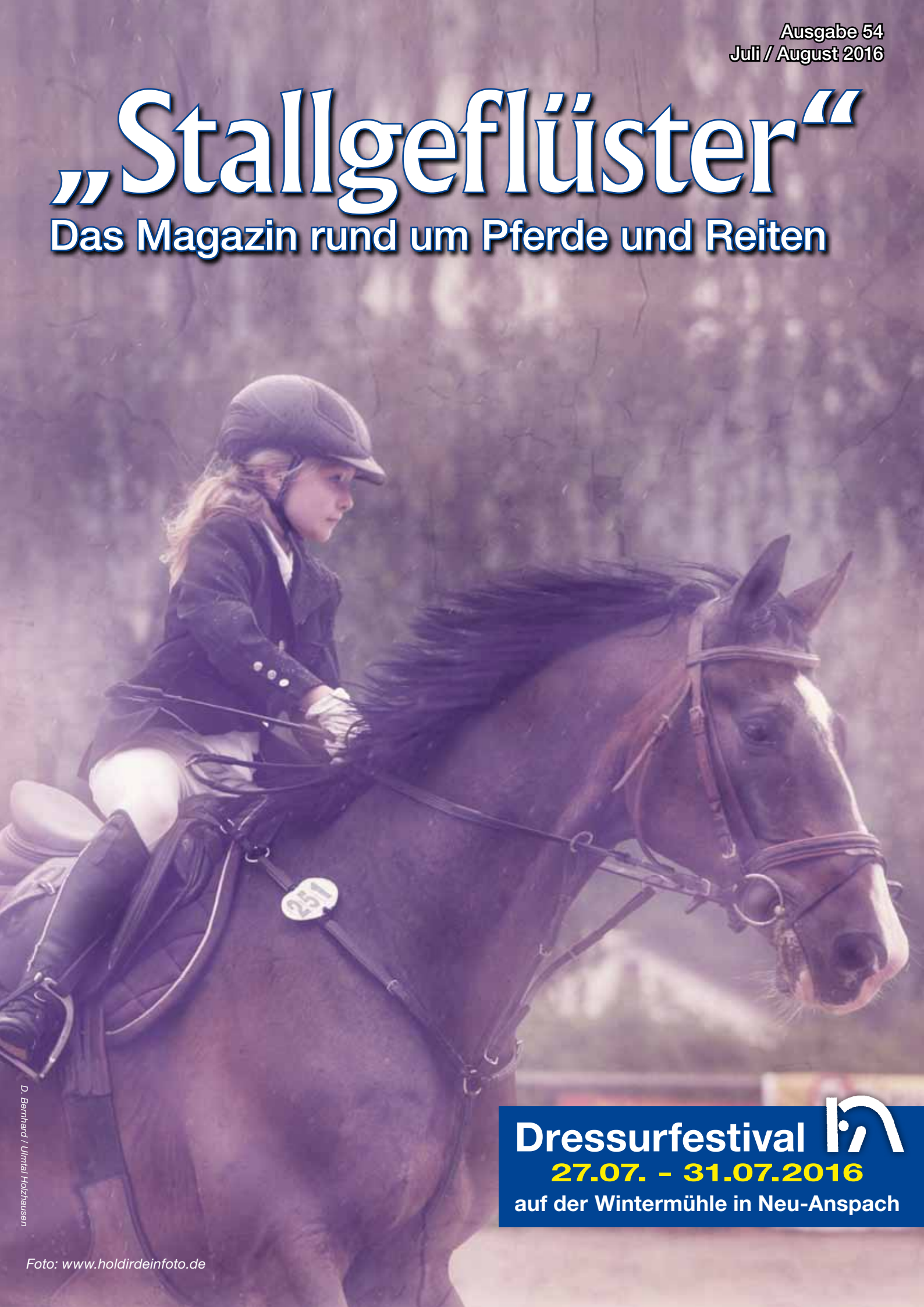
Ausgabe 54
Juli / August 2016

„Stallgeflüster“

Das Magazin rund um Pferde und Reiten



D. Bernhard / Ulmtal Holzhausen

Dressurfestival
27.07. - 31.07.2016
auf der Wintermühle in Neu-Anspach

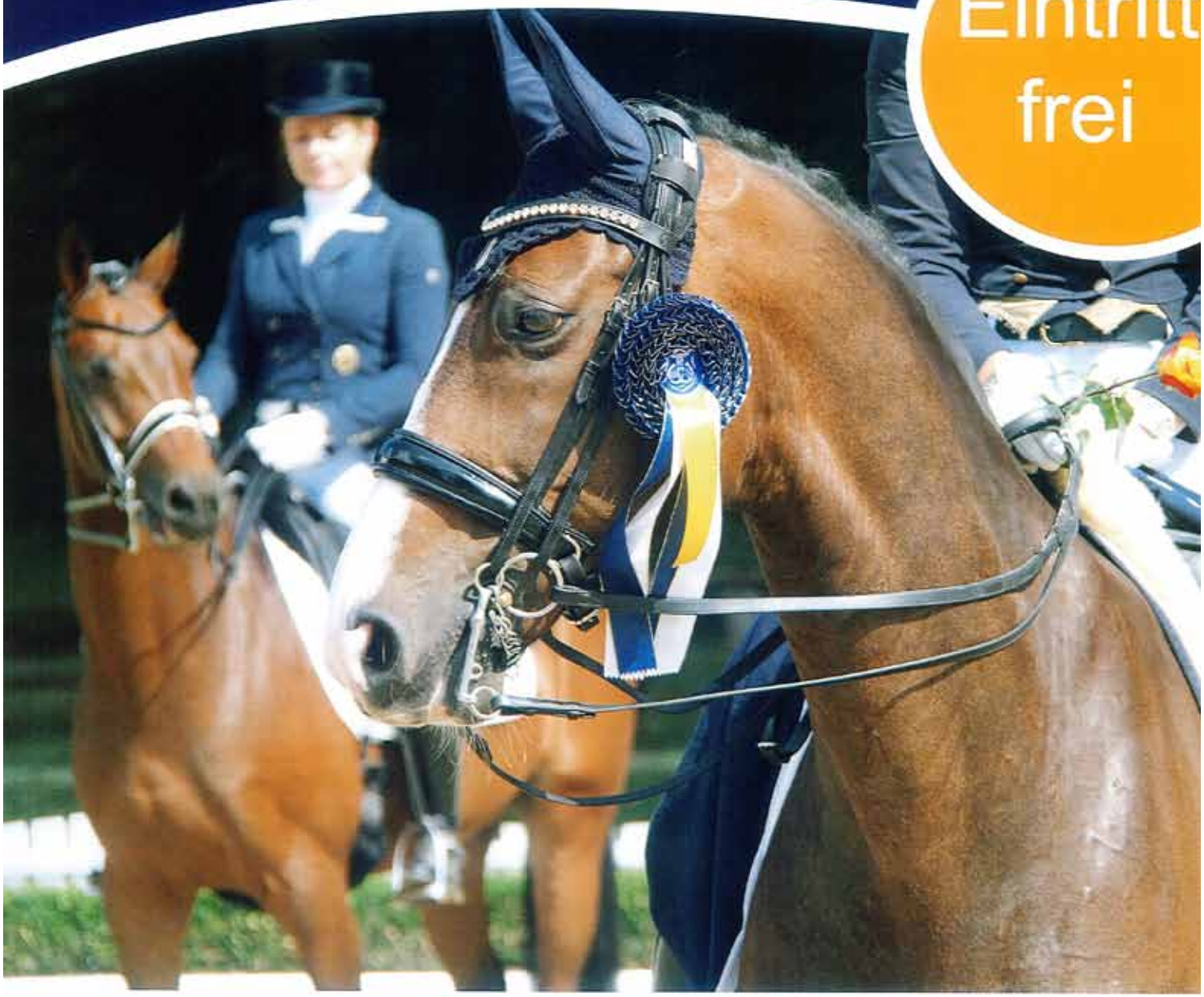
Foto: www.holdirdeinfoto.de

Dressurfestival

auf der Wintermühle

vom 27. bis 31. Juli 2016

Eintritt frei



Pferdesport Wintermühle

Stahlnhainer Mühlen 10, 61267 Neu-Anspach
Tel.: 06081/961875, www.wintermuehle.de

Inhaltsverzeichnis

Pferde und Kinder, Seite 7.

Wintermühle, Seite 8.

Der Reitverein, Seite 30.

7 **Nachwuchs-Förderung**
Im Gespräch mit Landestrainer H.G. Scholten

8 **Pferde und Kinder**
Die Magie des Pferdes

11 **Springsportförderung**
auf Mittelhessen-Tour

18 **Dressurfestival Wintermühle**
Start in die Turniersaison

28 **Infektionskrankheiten**
weiter auf dem Vormarsch

30 **Der Reitverein**
-ein Auslaufmodel?

www.stallgefluester.de
Tel.: 06441 / 5 69 35 50 · Fax: 06441 / 94 77 23
E-Mail: info@stallgefluester.de
E-Mail: poetzl-medien@t-online.de

Für starke und gesunde Tiere

Kräuterhaus Eder

Kräutermischungen für Pferde

- **Abwehrstark** - zur Vorbeugung und Therapie
- **Beruhigung** - für mehr innere Ruhe
- **Bronchiwohl** - bei Problemen mit den Atemwegen
- **Gelenk Aktiv** - Nährstoffe für beanspruchte Gelenke
- **Haut & Fell** - für gesunde Haut und glänzendes Fell

DIE GANZE WELT DER KRÄUTER, TEES UND GEWÜRZE !

Beruhigung Kräutermischung für Pferde	Art.Nr. 780048
	750g € 14,90
Für mehr innere Ruhe	Grundpreis 1kg= € 19,87

„Stress lass' nach!" würden auch so manche Pferde stöhnen, wenn sie nicht über andere Mittel verfügten, ihren Haltern klarzumachen, dass es nun wirklich reicht. Denn auch ein Pferdeleben kennt viele Stresssituationen: fremde oder feindselige Artgenossen, ungewohnte Umgebung, ungeduldige Reiter, anstrengende Wettkämpfe, Verletzungen, Transporte und vieles mehr. Kein Wunder, wenn so manches Pferd dann übernervös oder ängstlich reagiert.
Die Kräutermischung Beruhigung kann zu mehr Ausgeglichenheit und Belastbarkeit verhelfen. Beim Menschen bewährte Heilkräuter wie Melisse, Lavendel, Kamille, Baldrian und Hopfen beruhigen auch aufgeschreckte Pferdegemüter. Sie können bei speziellem Anlass dem Futter beigegeben werden, eignen sich aber auch zur täglichen Zufütterung bei stets nervösen „Pferdeprimadonnen".

Zutaten: Melisse, Kamillenblüten, Lavendelblüten, Baldrianwurzel, Krauseminze, Hopfenblüten.

www.Kraeuterhaus-Eder.de

Kräuterhaus Eder Versand Robert-Koch-Str. 2 - 82152 Planegg
Tel. 089 - 859 76 61 www.Kraeuterhaus-Eder.de

Liebe Pferdefreunde,

endlich ist er da der Sommer, und mit ihm das Fußballfieber rund um die EM 2016. „Möge der bessere gewinnen“ – das waren vor einigen Jahren die Worte des italienischen Trainers Ingo Zamperoni, die ihm teilweise übel genommen wurden. Doch aus unserer Sicht: Warum? Schließlich ist es das Ziel eines Wettstreits, den Besten zu ermitteln.

Den Besten ermitteln, das steht in diesem Sommer auch wieder auf dem Programm des Reitvereins Wintermühle in Neu-Anspach. Das Dressurfestival, bei dem sich Reiter in anspruchsvollen Prüfungen miteinander messen, wirft seine Schatten voraus. Wir haben für Sie wieder ein kleines Wintermühlen-Special zusammengestellt und wünschen uns für dieses sportliche Highlight: Möge das beste Paar gewinnen.

Apropos gewinnen: Die Zukunft vieler Reitvereine sieht alles andere als rosig aus. Stallgeflüster hat mit einem Unternehmen gesprochen, dass sich der Analyse, Unterstützung und Neu-Ausrichtung von Reitvereinen widmet. In dieser Ausgabe verlosen wir eine kostenlose Analyse Ihres Vereins – nutzen Sie die Chance!

Die Möglichkeit zu einem Gespräch mit dem hessischen Landestrainer Dressur Heinz-Günter Scholten haben wir für Sie genutzt. Ihm liegt die Nachwuchs-Förderung besonders am Herzen. Und er meint, dass gutes Reiten und Fleiß auch heute noch belohnt werden.
Sommer – die Zeit der Veranstaltungen. Natürlich besuchten wir auch für diese Ausgabe wieder einige von ihnen. Da ist beispielsweise die Springsportförderung Mittelhessen. Ihre Turniere verfolgen wir regelmäßig. Aber auch ausgefallenere Veranstaltungen standen auf unserem Programm. Da ist beispielsweise die Kaltblutshow in Heppenheim – ein Event, zu dem sich ein Ausflug lohnt.

Leider hat der Pferdesport nicht nur schöne Seiten – Pferde sind Lebewesen und können auch krank werden. Über zwei Viruserkrankungen, die gar nicht so selten sind, und vorbeugende Maßnahmen berichten wir in diesem Heft,

So hoffen wir, dass es uns auch für diese Ausgabe gelungen ist, interessante Themen rund um unser Hobby aufzugreifen. In diesem Sinn wünschen wir Ihnen wieder viel Spaß beim Lesen und Blättern.

Ihre

Alia Pöll
„Stallgeflüster“

Stall Lindenhof

Haben Sie Interesse dass es Ihrem Pferd gut geht und Sie entspannt in den Urlaub fahren können? Dann schauen Sie vorbei

Klaus Schmidt

61206 Nieder-Wöllstadt
Tel. 06034-1676
Fax 06034-930646
Mobil: 0177-2734020
schmidt.lindenhof@online.de
www.reitanlage-lindenhof.de

Wir bieten:
- Stroheinstreu (auf Wunsch auch Späne)
- täglich Misten
- 3x täglich Kraftfutter (auf Wunsch auch Müsli)
- 2x täglich Heu (auf Wunsch auch 3x und Nachtheu)

Auf Wunsch bringen wir Ihr Pferd:
- Auf die Koppel
- auf das Paddock
- in die Führanlage

usw.

Bei uns sollen sich Reiter + Pferd wohl fühlen:

HOFGUT BREITENHAIDE
REITEN & ZUCHT

63683 ORTENBERG
TELEFON (0 60 46) 25 55

WIR BIETEN IN NEUER ANLAGE:
- Neue, geräumige, helle Boxen mit Paddocks
- Reithallen
- Reitplatz
- Allwetterauslauf

www.breitenhaide.de

- Herrlich gelegene, weitläufige Koppeln
- NEU: HIPPOLINI-KURSE
- Ausbildung / Beritt
- Qualifizierten Reitunterricht mit individueller Förderung bis zur Turnierteilnahme
- Voltigierunterricht
- Ferienlehrgänge für alle zwischen 8 und 99

AUSSENBOXEN FREI

Dressurausbildungs- und Pensionsstall

Thomas Geier
Bereiter FN

BOXEN FREI

Hubertus Hof Maintal

Geräumige Innen- und Paddockboxen, Vollpension, Solarium, Koppeln, Reithalle 20x40 Meter, Reithalle 35x17 Meter, Außenplatze 20x60 30x50 22x40 Dressurausbildung - Klasse S, Springausbildung, anreiten junger Pferde, Korrektur schwieriger Pferde, Turniervorbereitung,-vorstellung & betreuung, Dressurunterricht auf Schulpferden - Klasse M, Einzelstunden, Longenunterricht, Musikreiten, Ausritte, Reitabzeichen, Lehrgänge Verkauf von talentierten Nachwuchspferden mit Turniererfolgen

Ansprechpartner: Thomas Geier – Ledergasse – 63477 Maintal
Mobil: 0171/8534591 www.reitanlagegeier.de

Landgasthof Hedderich

- Gemütliche Atmosphäre
- Regionale Küche
- Herrlicher Kastanienbiergarten
- Gästezimmer
- Bundeskegelbahnen
- Räumlichkeiten für 150 Personen

Warme Küche von 17:00 bis 22:00 Uhr • Sonntags Mittagstisch, geöffnet von 11:30 bis 14:30 Uhr -Mittwochs Ruhetag

Kreisstraße 94 • 35583 Wetzlar / Garbenheim • Bitte telefonisch reservieren: 06441-42374

Ihr HUMBAUR Partner vor Ort –

Thierberg Anhänger Fachmarkt

THIERBERG
ANHÄNGER - FACHMARKT

Relystraße 28
64720 Michelstadt
Fon +49 6061 3094
Fax +49 6061 3073
info@thierberg.de
www.thierberg.de

- Leasing und günstige Finanzierung
- Neue und gebrauchte Anhänger
- Ständig über 120 Anhänger auf Lager
- Professionelle, persönliche Beratung
- Ersatzteilservice und TÜV
- Reparaturservice für alle Fabrikate
- Inzahlungnahme Ihres gebrauchten Anhängers!

HUMBAUR
Competence in Trailers

* Preise in Euro inkl. jeweils gültiger MWst. und zzgl. Frachtkosten sowie Zulassungsbescheinigung

humbaur.com
Humbaur GmbH • Mercedesring 1 • D-86368 Gersthofen

Nachwuchs-Förderung

Stallgeflüster sprach mit dem Hessischen Landestrainer Dressur Heinz-Günter Scholten.

‚Kinder und Jugendliche sind der Nachwuchs im Sport' – ein Allgemeinplatz, über den sich kaum diskutieren lässt. Die Pferdesportverbände der einzelnen Bundesländer haben zur Förderung von besonders talentierten Kindern und Jugendlichen eigens Kader eigens die sogenannten Kader eingerichtet. Doch die Mitgliedschaft in diesem ausgewählten Kreis ist kein Selbstzweck sondern dient der weiteren ziel- und leistungsgerichteten Ausbildung.

Stallgeflüster / Elke Stamm

Seit rund acht Jahren ist Scholten hessenweit unterwegs – gibt Lehrgänge, vor allem im Frühjahr, Herbst und Winter, erteilt Unterricht, übernimmt Turnier-Betreuung und – sucht nach Talenten. „Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen hat mir schon immer viel Spaß gemacht", kommentiert der Trainer seine Aufgabe. „Vor allem auf Turnieren ist es wichtig, dass die Kinder Sicherheit bekommen. Da schaut man mal hin, lobt oder kritisiert eine Lektion, so dass sich die jungen Reiter voll auf ihre Pferd konzentrieren können. Das ist besonders wichtig, wenn die Eltern mit der Reiterei nicht viel Erfahrung haben."
„Das A und O in der Ausbildung ist ein angstfreier, geschmeidiger und losgelassener Sitz. Da sind immer wieder Korrekturen nötig, die ein Reiter-Leben lang andauern. Sobald die Kinder diesen Sitz erreicht haben, ist es ganz wichtig, dass sie so schnell wie möglich fühlen lernen, ihr Pferd von hinten nach vorne an die Hilfen zu stellen. – Denn was nutzt der Sitz allein, wenn das Pferd nicht von hinten an die Hilfen herantritt."

Unter den Kindern, die anfangen zu reiten, besondere Talente zu erkennen und zu fördern, das ist Scholtens Hauptanliegen. Oft, so meint er, fehlen die Gespräche mit den Eltern. Denn zunehmend hat er es mit Erwachsenen zu tun, die wenig Bezug zum Reitsport haben. „Da muss man schon mal fragen, wie die Ziele ausschauen könnten, ob eher sportlich oder mehr im Freizeitbereich. Und da trifft man dann auch Eltern, die eine sportliche Entwicklung fördern würden."

Apropos sportliche Entwicklung – da stellt sich natürlich die Frage: Können es sich denn die Eltern eines talentierten Kindes den sportlichen Erfolg auch leisten? Schließlich gehört im Reitsport der passende vierbeinige Partner dazu. Ein Thema, bei dem der Landestrainer grinst und meint: „Natürlich habe ich den großen Traum von einem Stipendium auf Landes-Ebene, das durch Sponsoren oder eine Stiftung finanziert wird und so einen Pool bildet, aus dem man ein Kind auch mal speziell fördern kann. Allerdings sind auch ohne Spitzenpferd vor allem im Jugendbereich durch Talent, Fleiß und einen guten Trainer durchaus Erfolge möglich. Die Aufgaben in den Jugendprüfungen haben sich in den letzten Jahren deutlich verändert. Früher war beispielsweise starker Trab oder eine Traversale wichtig – heute werden ganz andere technische Ansprüche gestellt. Gutes Reiten und eine gute Ausbildung werden auch heute noch, vor allem in den Jugendprüfungen durchaus belohnt."

Das Stichwort Ausbildung führt uns direkt zu der Frage, ob diese sich tatsächlich, wie man so oft hört, während der letzten Jahre verschlechtert hat. Dazu Scholten: „Früher hatte jeder Verein einen Reitlehrer. Der stand in der Halle, sah alles und hörte alles. Und wenn der etwas sagte, war das Gesetz. Heute gibt es sehr viele ‚Gurus', die in der Halle stehen und Unterricht erteilen.

Da leidet die Ausbildung dann oft an der Basis. Und zu guter Ausbildung gehören für mich auch immer ordnungsgemäße Kleidung und saubere Stiefel. Die Kunst des guten Ausbilders ist es dann, nach fünf bis zehn Minuten Beobachtung, zu wissen, wo ‚der Hebel' angesetzt werden muss. Oft ist es notwendig zunächst einen Schritt zurück zu gehen, um eine gute Basis zu schaffen. Dann kann man sich mittelfristige Ziele setzen, die langfristig zum Erfolg führen." ■

© Foto: Stallgeflüster Stamm

Pferde und Kinder

Viele Kinder fühlen sich von Pferden magisch angezogen. Wir wollen der Frage nachgehen warum das so ist und wie kleine Zweibeiner vom Umgang mit Pferden profitieren. Kinder sind meist begeistert von Pferden, wollen Reiten lernen, über weite Wiesen galoppieren, Abenteuer bestehen oder einfach mit diesen großen faszinierenden Tieren zusammen sein. Pferden scheint es ähnlich zu gehen:

Stallgeflüster / Meike Bölts

Häufig kann man beobachten, dass sie sich in der Nähe von Kindern sehr wohl fühlen, einige sind in Gegenwart der kleinen Zweibeiner sogar besonders vorsichtig und sanftmütig. Als Herdentiere mit ausgeprägtem Sozialverhalten verfügen Pferde über ein sensibles Gespür für Authentizität, die ihnen von Kindern oft entgegengebracht wird. Auch haben Kinder eine ausgeprägte Wahrnehmungsfähigkeit, sie können sich gut in die Bedürfnisse anderer Lebewesen einfühlen und handeln oft unvoreingenommen oder intuitiv ohne groß nachzudenken. Vorausgesetzt weder Kind noch Pferd haben bislang schlechte Erfahrungen miteinander gemacht, kann sich auf Grundlage dieser Natürlichkeit zwischen beiden eine besondere Kommunikation entwickeln.
Im Gegensatz zu Erwachsenen, denen diese Fähigkeiten häufig aberzogen wurden, handeln Kinder unverfälschter und leben auch bewusster im Augenblick.

Kinder leiden unter Druck
Allerdings haben es auch Kinder heutzutage nicht immer leicht, denn in unserer erfolgsorientierten Welt stehen auch sie schon viel zu häufig unter Druck: Die schulischen Anforderungen werden immer höher, Freizeit ist oft mit Terminen und Aktivitäten vollgestopft, eine ständige Reizüberflutung von Smartphone und Co ist gang und gäbe und die Fantasie der Kinder wird nur wenig gefördert.
Zurück zur Natur ist daher eine wohltuende Alternative für Kinder, die sich wunderbar mit dem Hobby Pferd verbinden lässt. Besonders auf dem Pferderücken erfährt das Kind eine Art Entschleunigung und das Gefühl getragen zu werden, wodurch es innerlich zur Ruhe kommen kann. Zudem wird die eigene Koordination und Balance verbessert, was zur positiven Persönlichkeitsentwicklung beim Heranwachsenden führt. Das Reiten allein steht dabei aber nicht im Vordergrund, vielmehr ist es auch der Umgang mit Pferden von dem Kinder in vielerlei Hinsicht profitieren. Das Streicheln des Fells und die Wärme des Pferdes hat positive Wirkung auf Herz-Kreislauf- und Muskelsystem, vermittelt Geborgenheit und stärkt ein gutes Selbstwertgefühl. Durch Pflege und Umgang mit dem Pferd →

© Fotos: Meike Bölts

lernen Kinder Verantwortung zu übernehmen und die Bedürfnisse anderer Lebewesen zu respektieren. Bei Kindern die Probleme im sozialen Umfeld haben oder traumatische Erlebnisse verarbeiten müssen kann mithilfe von sorgfältig ausgebildeten (Therapie-) Pferden auch ein Aggressivitäts – oder Angstabbau stattfinden. Der enge Kontakt mit dem Lebewesen Pferd ermöglicht es Kindern wichtige Erfahrungen zu sammeln und durch die Bewegung im Freien werden Fantasie und Kreativität gefördert. Besonders für Stadtkinder ist der enge Bezug zur Natur beim Hobby Pferd daher ein überaus positiver Aspekt.

Spielerisches Lernen

Pferde können also für Kinder einen ganz besonderen Stellenwert einnehmen. Sie hören zu, kritisieren nicht, sind in ihrem Verhalten beständig und stellen so einen verlässlichen Freund dar. Der Motiovationswert für Heranwachsende ist entsprechend hoch, da sie lernen müssen die Verhaltens- und Ausdrucksweise von Pferden zu verstehen und selbst deutliche Signale oder Hilfen zu geben. So lernen sie auch in schwierigen Situationen Lösungen zu finden und die eigenen Interessen harmonisch zu verwirklichen. Wichtiger erster Grundstein für ein positives Reiterleben ist eine kindgerechte, spielerische und behutsame Herangehensweise an das Hobby Pferd. Bis zum Alter von etwa vier Jahren kann man Kinder hin und wieder mal auf ein Pferd setzen. Zum selbstständigen Reiten ist es aber noch zu früh da Kinder in diesem Alter noch nicht über das notwendige Koordinationsgefühl verfügen. Den meisten bereitet es aber viel Freude auf dem Pferderücken sitzend, geführt zu werden. Später, wenn das Kind besser im Gleichgewicht ist, können die ersten spielerischen Sitz- oder Turnübungen auf dem Rücken eines gut ausgebildeten Lehrpferdes stattfinden. Anleitung und Hilfestellung eines pferdeerfahrenen Erwachsenen ist unabdingbar da kleinere Kinder noch nicht in der Lage sind einem Pferd allein korrekte Hilfen zu geben. Auch Unterricht mit komplizierten Anweisungen können sie noch nicht umsetzen. Ähnlich wie junge Pferde können sich kleine Kindern auch nur kurz konzentrieren, weshalb sich kurze Übungseinheiten von ca. 10 Minuten anbieten, in möglichst kleinen Gruppen. Hier lassen sich beispielsweise spielerische Übungen einbauen bei denen die Kinder die Körperteile des Pferdes benennen, warum die Hufe ausgekratzt werden müssen oder was ein Pferd fressen darf.

Fairness, Teamgeist und Einfühlungsvermögen

Sobald die kleinen Reiter etwas sattelfester sind können mit erfahrener Begleitung kleine Ausflüge am Strick ins Gelände gemacht werden. In der Natur gibt es viel zu entdecken, man kann Spiele oder Führübungen einbauen, im Schritt über kleine Baumstämme reiten oder Pflanzen bestimmen. Teilen sich dabei zwei Kinder ein Pony, kann eines immer führen, sodass beide auch von den Erfahrungen des anderen lernen. Besonders viel Spaß machen auch Ponyspiele oder Geschicklichkeitsübungen, mit Eierlaufen, Sackhüpfen, Schubkarrenrennen u.a. Auch hier kann kindgerecht Wissen vermittelt werden, indem an einzelnen Stationen Fragen rund um die Pferdehaltung beantwortet werden müssen: Wie wird richtig gesattelt? Woran erkennt man eine Kolik? Warum nennt man Pferde Dauerfresser? Wann legen Pferde die Ohren an? Der Fantasie sind hierbei kaum Grenzen gesetzt und es gilt je nach Alter der kleinen Reiter passende Aufgaben zu stellen. Wie nebenbei lernen sie so allerlei über Pferde ebenso wie Fairness und Teamgeist gegenüber anderen Kindern. Da Kinder sehr wissbegierig sind und vieles hinterfragen kann es auch schon mal Fragen geben wie: „Warum steht das Pferd im Käfig“, oder: „Warum muss es auf dem Klo leben?“ Sie wollen Antworten und finden es oft nicht gut, wenn Pferde dauerhaft eingesperrt werden. Es liegt daher an uns Erwachsenen Kindern zu vermitteln was Pferde wirklich brauchen und wie eine naturgerechte Pferdehaltung der Zukunft aussehen sollte. Deshalb ist eine artgerechte Haltung mit viel Auslauf und Sozialkontakten zu Artgenossen besonders für Kinder-Lehrpferde sehr wichtig – sie sorgt für Ruhe und Ausgeglichenheit und mitdenkende Vierbeiner von denen Kinder viel für ihr späteres Leben lernen können. Reiten lernen sollte immer in einer entspannten Unterrichtsatmosphäre stattfinden denn es beinhaltet viel mehr als nur Technik: Es bedeutet auch Einfühlungsvermögen sowie Verständnis für die elementaren Grundbedürfnisse von Pferden zu entwickeln. ■

Auf den Ponys Acina und Paul ging es schließlich für alle Kindergartenkinder zum Ponyreiten am Dorftreff in Griedel.der Kinderschar ist „Krümel“, das neue Kindergartenpferd in der Schatzkiste Griedel.

Kindergarten Griedel erhält Holzpferd –Geschenk des Reitvereins an die Reiter von Morgen –Teil der Initiative „Pferde für unsere Kinder“

Stallgeflüster / Tanja Radermacher

Beim Butzbach-Griedeler Kindergarten gab es Ende Mai für 26 Kinder und ihre Erzieherinnen eine pferdige Überraschung. Der Vorstand des Reit- und Fahrvereins Griedel stand mit einem Koffer und einem großen Holzpferd vor der Tür. Dieses übergaben die Vorsitzenden des Reitvereins Kathrin Heise, Susanne Erletz und Sportwartin Tanja Radermacher an die Kinderschar. Das Geschenk, zu dem neben dem großen Holzpferd auch Putzzeug, Spielausrüstung, Unterlagen und Poster rund um das Thema Pferd gehören, wurde vom Griedeler Reit- und Fahrverein für die Kindergartenkinder erworben. Unter anderem eine Spende der Laienbühne Griedel in Höhe von 250 Euro hatte den Verein zu der Aktion erwogen. „Wir wollten die Spende unbedingt Kindern zu Gute kommen lassen“, so Vorsitzende Kathrin Heise. Über die Initiative „Pferde für unsere Kinder e.V.“, die sich auf die Fahnen geschrieben hat, Kindern den Kontakt zu Pferden und Ponys zu ermöglichen, sei der Verein dann auf das Holzpferdeprojekt aufmerksam geworden. Das Holzpferd, auf dem mehrere Kinder turnen können und das wie ein echtes Pferd gestriegelt und gesattelt werden kann, soll den Kleinsten den Zugang zum Thema Pferd erleichtern. „Wir leben zwar im ländlichen Raum, aber viele Kinder haben heutzutage leider nicht mehr die Möglichkeit, mit Pferden aufzuwachsen und die natürlichen Verhaltensweisen der Tiere kennen zu lernen“, erzählt Zweite Vorsitzende Susanne Erletz. Sportwartin Tanja Radermacher fügt hinzu: „Zum Geschenk gehört auch ein Lehrkoffer der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), der viel Wissenswertes zum Thema Pferd in kindgerechter Form erklärt. Mit Malvorlagen, Plakaten und Tipps für Unterrichtseinheiten erhalten auch die Erzieherinnen Unterstützung beim Thema Pferd.“

Bereits das Auspacken der Pferdesachen sorgte für viel Wirbel bei den Kindern der „Schatzkiste.“ Leiterin Susanne Hofmann und Erzieherin Gisela Block hatten mit den Kindern bereits seit einigen Wochen das Thema Pferd in einem Projekt durchgenommen, so dass die Übergabe des Holzpferdes hier gut passte. Die Vorschulkinder der Gruppe konnten sogar schon von einem Ausflug zu einem echten Pferd berichten. „Pferde sind kuschelig“, „das Frühstück im Stall war toll“ und „Pferde bürsten ist schön“ berichteten die Kinder von ihrem Ausflug. Zusammen mit Kathrin Heise wählten die Kleinen einen Namen für das neue Kindergartenpferd aus. „Krümel“ heißt der Vierbeiner, an dem die Kinder gleich zeigen konnten, was sie schon gelernt haben. Zum Abschluss des Projektes gab es zudem Mitte Juni das Reiten auf echten Ponys. Die Ponys „Acina“ und „Paul“ sorgten für viel Spaß der Kinder beim Ponyreiten und überall strahlende Kinderaugen ■

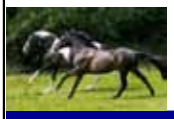
Reiten Pro Pferd – Siedlungslehrhof Oberursel

Artgerechte Pferdehaltung im Hochtaunus

-> Pensionsbetrieb
- Unterricht, Beritt & Versorgung
- Außen-, Innen- und Offenstallboxen
- Paddocks und Koppeln für jedes Pferd
- 2 Reithallen & Longierhalle
- tolles Ausreitgelände

-> Reitschule
- Longen-, Einzel- & Gruppenunterricht
- Bambinikurse & Ponyclubs
- Kindergeburtstage & Erlebnistage

-> Bildung Pro Pferd
- Das Zentrum für Pferdewissen
- Seminare in allen Bereichen rund ums Pferd
- Vorträge und Lehrgänge namhafter Ausbilder & Experten



...weitere Infos auf unserer Website www.reiten-pro-pferd.de

Siedlungslehrhof 1 - 61440 Oberursel
Tel. 06171/6947703
info@reiten-pro-pferd.de

Werbung

Mobil Nr.: 0 160 27 97 6 97 • info@spezialwaescherei-vogt.de

Reitturnier Marburg –Wehrda Anfang Juni

Erstmals Station der Mittelhessen-Tour war das traditionelle Turnier des Reit- und Fahrvereins Weißer Stein in Wehrda. Am 4. und 5. Juni trafen sich dort die Reiterinnen und Reiter, um sich in sportlichen Höchstleistungen zu messen und auch für den reiterlichen Nachwuchs wurde einiges geboten.

Stallgeflüster / Tanja Radermacher

Keiner war so schnell wie sie unterwegs: Christine Gjerstad (RV Wäldershausen) mit Cést la Vie siegte im M-Springen mit Stechen.

Julian Krämer konnte sich über das Turnierwochenende nicht beschweren.

Nicht gerade von seiner besten Seite zeigte sich an diesem Wochenende das Wetter in Marburg. Immer wieder gab es Schauer und kleine Gewitter, die den Himmel trübten. Trotzdem wurde sowohl im Springsattel als auch im Dressursattel toller Sport gezeigt, was die Zuschauer mit einer guten Beteiligung auch am Rande der Plätze belohnten. Der Verein unter Vorsitz von Thorsten Engelbach zeigte zudem seine besondere Stellung bei der Förderung des reiterlichen Nachwuchses. Zahlreiche Führzügelklassen, Trab-Schritt-Prüfungen und Trab-Galopp-Prüfungen wurden für die Kleinsten angeboten und die Beteiligung war dementsprechend groß. Auch hier war das Niveau der Reiterinnen und Reiter überdurchschnittlich hoch und bei den Siegerehrungen gab es viele stahlende Kindergesichter. Über das ganze Gesicht strahlte auch Theresa Sommerfeld vom Reitsportclub Ruttershausen, die trotz eines verlorenen Hufeisens ihres Pferdes Logathus die Große Mittelhessen-Tour ganz oben auf dem Siegertreppchen beendete. Auch Julian Krämer, der für den Reit- und Fahrverein Mücke startet, konnte sich über den Verlauf dieses Turnierwochenendes nicht beschweren. Erstmals in der Großen Mittelhessen-Tour am Start belegte er Platz Zwei in der Großen-Mittelhessen-Tour und schaffte mit seinen beiden Pferden Paola und Parodie im M-Springen mit Stechen den vierten und fünften Platz. Im M* wurde es mit Parodie der zweite Platz. In der Mittleren-Tour beendete Isabel Hartmann von der RSG am Schloßgarten Altenberg die Tour als beste Reiterin, vor Hanna Geisel (RFV Wetschaftstal) und Anika Reinhard (RFV Landenhausen). An der Spitze der Kleinen-Tour standen an diesem Wochenende Chantal Rühl vom RFV Mücke, vor Jasmin Lauer (RV Kirtorf u.U.) und Jana Dersch vom RFV Rosenthal-Willershausen.

Parcoursbauer Christian Schaffrath sorgte mit fairen, aber anspruchsvollen Parcours dafür, dass es auch für die Zuschauer bis zum letzten Starter spannend blieb. ■

Thorsten Engelbach (l) und Mark Sauer mit der Siegerin des M-Springens mit Stechen Christine Gjerstad.

© Fotos: Stallgeflüster Radermacher

Die Siegerehrung der Großen Mittelhessen-Tour übernahmen Organisator Mark-Alexander Sauer (r.) und Erster Vorsitzender des Reit- und Fahrvereins Weißer Stein Thorsten Engelbach.

Reitturnier Mücke-Atzenhain:

© Fotos: Stallgeflüster-Radermacher

Dunkle Wolken am Horizont, das war ein häufiges Bild in Mücke.

Das traditionelle Reitturnier in Mücke mit den Mücker Pferdetagen wurde bereits in den letzten Jahren nicht immer vom Wetter verwöhnt. Doch das Unwetter mit Gewitter und Starkregen, das am Samstagabend des Turnierwochenendes Mitte Juni den kleinen Ort heimsuchte, hatte Spezialcharakter und sorgte beim gesamten Turnierteam rund um die Reiterfamilie Bellof dafür, dass viele Sondereinsätze gefahren werden mussten. Teilweise fuhren sich Pferdehänger im Schlamm fest, teilweise versanken die Reitplätze im Wasser.

Auch die Dressurreiter, wie hier Gunda Urich (RFV Reiskirchen) mit San Silvano M hatten zeitweise mit dem schlechten Wetter zu kämpfen.

Stallgeflüster / Tanja Radermacher

Gerade am Abend des S-Springens wurde das Turnier von heftigen Wetterkapriolen heimgesucht, die das ganze Turnierteam zu Höchstleistungen anspornte. Wegen eines Gewitters mit Starkregen musste das Springen am Samstagabend nach dem dritten Starter unterbrochen werden. Die Turniermannschaft schaffte es, unter großem Einsatz die Plätze wieder bereitbar zu machen, so dass schließlich Shari Zey (RFV Borken) auf Caluna das Siegerschleifchen in Empfang nehmen konnte. Auch am Sonntag arbeitete das Organisationsteam zuverlässig und sorgte für einen reibungslosen Ablauf des Turnieres. Mehrmals wurden die Plätze präpariert, um den Reitern möglichst gute Bedingungen zu ermöglichen. Viel Zuspruch gab es zudem beim Rahmenprogramm der Mücker Pferdetage, bei dem es neben Tanz und Musik auch wieder ein Pony zu verlosen gab.

*Das Siegerpaar des M**-Springens: Daniel Erd (RV Bad Wildungen) und Conquistador.*

Riesensätze machte Gangster Life mit Mareike Winkler-Harth (RFV Wetzlar) im Sattel

Wurde Kreismeister im Springen LK 2/3: Schimmelreiter Julian Krämer aus Mücke

Ergebnisse der Kreismeisterschaft 2016 Dressur:

Leistungsklasse 5:
1. Sebastian Merle mit Colorist (Altenburg)
2. Paula Lips mit RR s Don (Herbstein)
3. Maja Michel mit Donnatello (Landenhausen)

Leistungsklasse 4:
1. Anna-Lena Appel mit Hot Choclate (Eifa)
2. Michaela Borschel mit Winlord (Herbstein)
3. Antonia Bonn mit Sternschnuppe (Eifa)

Leistungsklasse 2/3:
1. Michaela Brähler mit First Lady Melody (Herbstein)
2. Christiane Schlitt mit Rico Diamond (Alsfeld)
3. Ina Mariella Schreiber mit Don Heinrich d Große (Hippo Promoten Angersbach)
Leistungsklasse 1: Heinrich Brähler mit Bossler´s Eolith (Herbstein

Springen Leistungsklasse 5:
1. Chantal Rühl mit Donna Rigoletta (Mücke)
2. Joy Pitschmann mit Dia S (Eifa)
3. Tamara Stürz mit Nijinski (Landenhausen)

Springen Leistungsklasse4:
1. Kerstin Michel mit Power Lady (Vogelsberg)
2. Celina Müller mit Lalamika (Mücke)
3. Isabell Hartmann mit Elisco (Altenburg)

Springen Leistungsklasse 2/3:
1. Julian Krämer mit Paola (Mücke)
2. Kai Bellof mit La bella Life (Mücke)
3. Janet Ehlert mit Limbo (Herbstein) ■

Siegerehrung der Großen Mittelhessen-Tour mit Michael Carlé und Organisator Mark-Alexander Sauer.

Werbung

MÖLLER THEOBALD JUNG ZENGER
RECHTSANWÄLTE NOTARE WIRTSCHAFTSPRÜFER STEUERBERATER

Lahnstr. 1 - 35398 Giessen
Tel.: 0641 – 982920 - Fax: 0641 – 9829286
giessen@mtjz.de - www.mtjz.de

Ihr Bedachungsfachhandel in Giessen :

carlé DACH + FASSADE
Der Dachprofi
seit 150 Jahren

www.dach–carle.de
info @ dach-carle.de

Technik in Bestform!
Weimer GmbH
www.weimer-lollar.de

Technik fürs Leben - Energie für die Zukunft

www.walz-lich.de

- Elektrotechnik
- Heizungs- und Sanitärtechnik
- Klima- und Lüftungstechnik
- Schwimmbadtechnik
- Gastronomietechnik
- Photovoltaik
- Regenerative Energien
- LED-Lichttechnik

WALZ Gebäudetechnik

Hungener Straße 62 · 35423 Lich
Tel.: 06404 / 9193 0
Fax: 06404 / 9193-23 00
E-Mail: info@walz-lich.de

HEINEMANN
DEMONTAGE • TRANSPORT • ENTSORGUNG
Tel. 0 64 01 - 228 937 0 • 35305 Grünberg • info@heinemann-dte.de

Reitturnier in Rodheim-Bieber: Toller Springsport im Schatten der Burg

Anspruchsvolle vierte Station der Mittelhessen-Tour

Stallgeflüster / Tanja Radermacher

Mit über 1150 Nennungen hatte der Reit- und Fahrverein Rodheim Bieber bei seinem Springturnier Ende Juni wieder ein Mammutprogramm zu bewältigen. An drei Turniertagen arbeitete die Mannschaft rund um Organisatorin Sybille Kramer fleißig, um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten und auch am Sonntag wegen des EM- Fußballspiels der Deutschen Mannschaft gegen die Slowakei pünktlich mit den Prüfungen fertig zu werden. Knifflige Parcoursaufgaben hatte sich Parcoursbauer Christian Schaffrath ausgedacht, die so manches Pferd-Reiter Paar an ihre Grenzen brachten. Die häufigen Stürze der Reiterinnen und Reiter am Sonntag verliefen aber allesamt glimpflich. Als strahlender Sieger des M*-Springens mit Stechen ging Bernd Hofmann vom RFV Ortenberg mit Euphoria hervor. Mit einem schnellen Ritt bei cleverer linienführung siegte der rodheimer Kai Siegmar Dross auf Lady Loona im Punktespringen der Klasse L. In der zweiten Abteilung der Prüfung war Nina-Sophie Ernst (RSC Ruttershausen) mit Acropolis siegreich, die auch die Stilspringprüfung Klasse A* mit Paula Minimoney, das Punktespringen Klasse A** (mit Acropolis) und das A**-Springen für sich entscheiden konnte. Ernst trug damit dazu bei, dass der RSC Ruttershausen zum erfolgreichsten Verein des Turnierwochenendes wurde. ■

Siegerehrung im Punktespringen Klasse L. Es siegte Kai Siegmar Dross (RFV Rodheim-Bieber), mit Lady Loona.

Der Jokersprung im Punktespringen der Klasse L brachte bei vielen Reitern einen Abwurf und damit Abzüge in der Punktzahlt.

Ergebnisse im Einzelnen:

Eignungsprüfung Kl. A für Reitspferde:
1. Sabine Petruschke (RFV Aar-Niederweidbach) mit Shakira
2. Tamara Tanja Seitz (RFV Aar Niederweidbach) mit Erol
3. Katharina Franz-Löw (RFV Laubach) mit Divanja

Springpferdeprüfung Kl. A*:
1. Miriam Schlaudraff (RFV Haunetal) mit Blue Ray
2. Betina Haugaard-Hansen (SRC Großen Buseck) mit Coco Malone
3. Annika Hasselberg (RSC Ruttershausen) mit Sweetheart

Springprüfung Kl. A:**
1. Annika Hasselberg (RSC Ruttershausen) mit Diwa LB
2. Tim Tiller (RFV Lich) mit Valandina
3. Betina Haugaard-Hansen (SRC Großen Buseck) mit Compina de Coco

Springprüfung Kl. A: (weitere Abteilung)**
1. Betina Haugaard-Hansen (SRC Großen Buseck) mit Narnia
2. Viktoria Jakobi (RV Am Pohlheimer Wald) mit Conley
3. Finia Friebertshäuser (RSC Hungen) mit Carbadina

Springprüfung Kl. M*:
1. Marco Löw (RFV Ronneburger Hügelland) mit Feine Wolke
2. Kai-Dieter Bellof (RFV Mücke) mit La Bella Life
3. Michelle Schilke (RSV Martinfeld) mit Quirin WH

Da bei Redaktionsschluss die Ergebnisse der Mittelhessen-Tour noch nicht vorlagen, werden diese in der nächsten Ausgabe von „Stallgeflüster" veröffentlicht.

Vor herrlicher Kulisse wurden schöne Ritte gezeigt.

Strahlende Gesichter auch bei der Siegerehrung der Mittleren Mittelhessen Tour.

An diesem Wochenende sehr erfolgreich unterwegs: Nina Sophie Ernst (RSC Ruttershausen) hier mit Acropolis.

© Fotos: Stallgeflüster/Radermacher

© Foto: Stallgeflüster Radermacher

Die Sponsoren der Mittelhessen-Tour: Unternehmensgruppe Carlé mit Hauptsitz in Gießen: Dachprofis mit einem Herz für Pferde

Stallgeflüster / Tanja Radermacher

„Orange ist Sympathisch“, dieses Motto prangt nicht nur in der Firmenbroschüre des Betriebes, sondern zeichnet auch ein langjähriges Engagement für den Reitsport und den Einsatz für den Partner Pferd aus. Geschäftsführender Gesellschafter Michael Carlé ist nicht nur erfolgreicher Geschäftsmann, sondern auch ein echter Pferdenarr. Während seines Studiums in Göttingen kam er 1988 zum Reitsport, der ihn bis heute nicht mehr los lässt. Gleich sein erstes eigenes Pferd war ein Englisches Vollblut. Von seinem damaligen Hengst „Charly“ sagt Carlé „Von ihm habe ich wirklich alles gelernt.“ Im Gelände sei er mit seinem Vollblüter damals so schnell unterwegs gewesen, dass man Radarfallen habe aufbauen müssen. Seine Firma setzt sich bereits seit Jahren für den Pferdesport in Mittelhessen ein und hat die Firmengruppe auch über die hiesigen Grenzen bekannt gemacht.

Die Firmengruppe Carlé, das sind die Erich Carlé GmbH & Co. KG in Gießen, die Hermann Fatum GmbH & Co. KG in Hungen und die Carlé + Fatum GmbH & Co. KG in Kriftel. Bei den Dachprofis dreht sich alles um das Dach, das in entscheidender Weise den Charakter von Gebäuden bestimmt. Bereits im Januar 2014 feierte die Unternehmensgruppe ihr 150-jähriges Bestehen. Mit den Standorten Gießen, Hungen und Kriftel ist der Betrieb, in dem Michael Carlé geschäftsführender Gesellschafter ist, bis ins Rhein-Main-Gebiet verzweigt. Zu den Fachbereichen der Unternehmensgruppe gehören das Herstellen und Bearbeiten von Fassaden. Dabei umfasst das Lieferprogramm traditionelle Schieferfassaden genauso wie hochwertige Metallfassaden. Weiterer Fachbereich ist die Trapezblechabteilung, die neben Trapez- und Wellblechprofilen für Dach und Wand auch das komplette Zubehörprogramm wie Kantteile und Befestigungsmaterial abdeckt. Mit der Spenglerei des Betriebes kann der Kunde von der Erfahrung der Mitarbeiter im praktischen Know-how bei technischen Aufmaßen und kniffeligen Detaillösungen profitieren. Hinzu kommt die Fachabteilung Solar und Photovoltaik. In diesem Bereich der erneuerbaren Energien stehen die Mitarbeiter der Firma auch vor Ort den Kunden als Ansprechpartner zur Verfügung. Auch Michael Carlé ist viel in Deutschland unterwegs um den Kunden vor Ort optimale Lösungen für ihre Dachflächen und Fassaden anzubieten. Die Gestaltung der eigenen Freizeit fällt da eher kurz aus. Mit seiner Friesenstute Thekla, die er als „echte Grand Dame“ bezeichnet, kann er bei einem Ritt durch die Natur entspannen. Der idyllische Anblick von Rehen vor Rapsfeldern lässt ihn den stressigen Berufsalltag vergessen. „Partnerschaft mit dem Pferd und das ein Leben lang“, das ist es was für Michael Carlé den Reitsport auszeichnet und so besonders macht. „Mit dem Pferd auf Augenhöhe sein“, ist für ihn im fairen Umgang mit dem Tier wichtig. Bereits seit Entstehung der Springsportförderung Mittelhessen im Jahre 2004 ist Michael Carlé als Sponsorenvertreter mit

➔

© Foto: Carlé privat

Michael Carlé ist passionierter Freizeitreiter und Pferdenarr. Hier nimmt er mit seinem Friesen Thekla an einem Kurs für Bodenarbeit in Lich teil

Jill Carlé mit ihrer Stute Flashdance beim Turnier in Mücke.

Bereits seit vielen Jahren unterstützt Carlé als Sponsor den Pferdesport in Mittelhessen.

dabei. Während Michael Carlé selbst mit seinem Pferd außerhalb des Turniergeschehens, beispielsweise an Bodenarbeitskursen teilnimmt, haben seine Töchter Julia und Jill durchaus Turnierambitionen. Insgesamt drei Pferde besitzt die Familie. Während Jill mit ihrer Hannoveranerstute Flashdance erfolgreich auf Dressurturnieren startet, hat Tochter Julia gerade eine Babypause eingelegt. Ihr Pferd Blade Runner wird der derweil von Mutter Bärbel betreut und bewegt. Sie kümmert sich auch um Thekla, wenn ihr Mann beruflich zu stark eingespannt ist. Mit diesem „Pferdeteam“ zu Hause kann sich Michael Carlé sicher sein, dass seine Pferde immer bestens versorgt werden. Und auch dieses Herz für Pferde macht die Firmengruppe sympathisch.

Mehr Infos unter: www.dach-carle.de ■

Werbung

IHR ANHÄNGERPROFI *in Hessen.*

Persönliche Beratung von Reitern für Reiter

BÖCKMANN CENTER Weimer
IHR ANHÄNGERPROFI

Große Auswahl an Neu- Vorführ- und Gebrauchtanhängern
Günstige Finanzierung - Leasing - Inzahlungnahme
Top-Angebote unter www.boeckmann-weimer.com

Wir haben für Ihre Reitsportbegeisterung auch:
Traktoren von 12-170 PS, Mehrzweckfahrzeuge, Bahnplaner, Mulcher und andere Anbaugeräte.

Kurze Hohl 7 • 35321 Laubach • Tel. 06405-5055-0
Wißmarer Straße 32 • 35457 Lollar • Tel. 06406-9129-0

Weimer GmbH
Werksvertretung · Verkauf
Kundendienst · Ersatzteile

Seit über 40 Jahren ein Begriff für aktiven Umweltschutz

GREINER
Entsorgung

Ihre nachhaltige Entsorgung!

Greiner GmbH
Friesstraße 5
60388 Frankfurt

Telefon: **069 419055**
Telefax: **069 419057**

E-Mail: **info@greiner-recycling.de**
Internet: **www.greiner-recycling.de**

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 7.00 - 16.30 Uhr
Samstag: 7.00 - 12.00 Uhr

©2015 #ideenwerkfrankfurt

Dressur-Festival auf der Wintermühle

„Wenn Pferd und Reiter scheinbar zu einem Lebewesen verschmelzen und sich wie ein eingespieltes Tanzpaar im Gleichklang über das Viereck bewegen – dann ist das höchste Ziel des Dressurreitens erreicht: Reitsport wird zu Reitkunst.“ So beschreibt die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) das Dressurreiten. Ein wenig von dieser ‚Kunst’ wird auch in diesem Jahr wieder in Neu-Anspach auf der Wintermühle zu sehen sein. Vom 27. bis 31. Juli 2016 findet hier das 15. Dressur-Festival statt.

Stallgeflüster / Elke Stamm

Bereits in der Vergangenheit freute sich der Reit- und Fahrverein Wintermühle über Teilnehmer mit so klangvollen Namen wie Olympia-Teilnehmerin Ellen Bontje oder Sven Rothenberger. Und auch in diesem Jahr erwartet der Verein wieder national und international bekannte aktive Gäste, die den Zuschauern in anspruchsvollen Prüfungen einen Eindruck von ‚Reitkunst’ vermitteln.

Besonderer Höhepunkt des Dressur-Festivals wird – zweifellos – auch in diesem Jahr wieder die Dressur-Kür am Samstag Abend sein. Hier scheinen zwei Lebewesen in gemeinsamem Takt zur Musik miteinander zu verschmelzen – ein so eindrucksvolles Schauspiel, das nicht nur Reitsportbegeisterten Schauer über den Rücken jagt. Natürlich steht vor der Kür, wie oft im Leben, die Pflicht: Nur die zehn besten Paare mit gerader Platzziffer aus der Einlaufprüfung, dem Grand Prix de Dressage, qualifizieren sich für diesen künstlerischen Höhepunkt bei dem die Richter auch eine Wertnote für die künstlerische Gestaltung vergeben. Diejenigen zehn Teilnehmer der Einlaufprüfung, die eine ungerade Startnummer haben, starten am Sonntag Nachmittag im Grand Prix Special und zeigen dort Harmonie zwischen Reiter und Pferd ohne Musik auf dem Viereck.

Doch nicht nur die Perfektion selbst können Zuschauer hier bewundern. Auch Pferde auf dem Weg dort hin kann man beispielsweise bei der Qualifikation zum Bundeschampionat des Deutschen Dressurpferdes, oder bei Prüfungen zu den ‚Stars von Morgen’ beobachten.

Was für Pferde gilt, gilt auch für Reiter. Deshalb stehen auch in diesem Jahr wieder eine Tour für Junioren, Junge Reiter und natürlich eine Pony-Tour auf dem Programm. Und last, but not least werden natürlich auch die vielen ambitionierten Amateure in diesem Sport nicht vergessen: Am Donnerstag Abend und am Sonntag Vormittag bieten eine M*- und eine S*-Dressur, zu der ausschließlich Amateure zugelassen sind, diesen die Möglichkeit sich untereinander zu messen.

Neben den sportlichen Höhepunkten arbeitet der Verein auch wieder an einem Rahmenprogramm. So steht für kleine Besucher beispielsweise schon eine Hüpfburg bereit, für eine Abba-Quadrille wird gerade geprobt.

„Natürlich bedarf es zur Vorbereitung und Durchführung einer solchen Veranstaltung vieler helfender Hände“, konstatiert Wintermühlen-Chef Arnold Winter. „Wir sind für jeden freiwilligen Helfer, auch aus anderen Vereinen, für Unterstützung dankbar.“ ■

© Fotos: Archiv Wintermühle

Wintermühle, Neu-Anspach: Start in die Turniersaison

Fast ist es schon ein wenig Tradition: Der Reit- und Fahrverein Wintermühle startete auch in diesem Jahr wieder den Veranstaltungs-Reigen mit einem Late-Entry Ende April und dem Jugendcup des Bezirksreiterbundes Lahn-Dill.

Stallgeflüster / Elke Stamm

Am Freitag standen auf der, wie immer, zu diesem Anlass festlich geschmückten Anlage fünf Prüfungen für die ‚Großen' auf dem Programm. Am Samstag und Sonntag durfte sich hier der Nachwuchs messen.
Die fünf Prüfungen des Late Entry: Eine M*-, M**- und eine S*-Dressur sowie St. Georg Special* und S*** – Intermediaire II. Natürlich lag, wie bei jeder Prüfung auch am Freitag Spannung in der Luft – doch im Gegensatz zu den folgenden Tagen spürte man hier die ‚alten Turnierhasen' am Werk. Ruhig und souverän ging es zu –auch während der Sieger-Ehrungen. Besonders gut lief der Freitag für Claudia Rassmann vom RFC Gedern. Sie belegte mit Final Countdown den ersten Platz in der M*-Dressur und mit Sirius den zweiten vor Tatjana Rohther vom RFV Wintermühle. Im St. Gerog Special* erreichte sie mit Salazar ebenfalls den ersten Platz vor Erich Geier mit Maksim und Sabine Rueben mit Destano.
Jan Herrmann stellte in der Intermediaire II seinen Wallach D'Accord vor und kam mit ihm hinter Anje Hell auf Edberg und Heinrich Damian Brähler mit Bright Chrystal auf Platz drei. Mit seinem Nachwuchs-Pferd, Fürst Magnum, erreichte er in der Dressurprüfung Kl. S* den fünften Platz hinter Sabine Rueben mit Destano, Jennifer Schmitz mit Für immer Du, Erich Geier mit Independant Girl und Lea Brummer mit Alwin.

Der Jugend-Cup auf der Wintermühle war die zweite Veranstaltung in diesem Turnier-Trio. Die erste hatte bereits zwei Wochen zuvor in Rodheim-Bieber stattgefunden und hier ging es am Samstag und Sonntag auf der Wintermühle deutlich aufgeregter zu als am Freitag. Denn schließlich erhielten die fünf besten Teilnehmer jedes Wettbewerbs aus dem Bereich des RB Lahn-Dill eine Ehrenurkunde des Reiterbundes – und nicht zuletzt ging es um die Punkte, die der Stammverein der betreffenden Reiter für die Pokalwertung beim Finale in Weilburg-Drommerhausen, drei Wochen später, sammelte.
Für den ersten Platz erhält der Stammverein jeweils 50 Punkte, für den zweiten 40, den dritten 30, den vierten 20 und für den fünften Platz noch 10 Punkte. Der Verein mit der höchsten Gesamtpunktzahl erhält für die Dauer von einem Jahr Wanderpokal des Reiterbundes Lahn-Dill. Diesen erritten in diesem Jahr die Jugendlichen des Reitvereins Weilburg-Drommershausen. Mit insgesamt 1.080 Punkten lagen sie deutlich vor den Reitern des Usinger Vereins, die während der drei Turniere lediglich 550 Punkte sammeln konnten. ■

Vorläufige Zeitenteilung

Prüfungen
Mittwoch, 27.7.2016:
(Nachm.) 16. Dressurprüfung Kl.S*

Donnerstag, 28.7.2016:
(Vorm.) 22. Dressurpferdeprfg. Kl.M
(Vorm.) 20. Dressurpferdeprfg.Kl.L
(Vorm.) 24. Dressurprüfung Kl.S*
(Nachm.) 10. Dressurprüfung Kl. S*** -Grand Prix de Dressage
(Nachm.) 19. Dressurprüfung Kl.S*
(Nachm.) 28. Dressurprüfung Kl.S*
(Abend) 25. Dressurprüfung Kl.M*

Freitag, 29.7.2016:
(Vorm.) 7. Pony-Dressurprfg.Kl.L**-Tr
(Vorm.) 4. Dressurprüfung Kl.M**
(Vorm.) 14. Dressurprüfung Kl. S*** - Intermediaire II -
(Vorm.) 21. Dressurpferdeprfg.Kl.L
(Nachm.) 17. Dressurprüfung Kl. S* - Prix St. Georges -
(Nachm.) 1. Dressurprüfung Kl. S* - Prix St. Georges -
(Nachm.) 27. Dressurprüfung Kl.S*-Tr.
(Abend.) 23. Dressurprüfung Kl.M**

Samstag, 30.7.2016:
(Vorm.) 2. Dressurprüfung Kl.S*
(Vorm.) 8. Pony-Dressurprfg.Kl.L**-Tr.
(Vorm.) 5. Dressurprüfung Kl.M**
(Nachm.) 13. Dressurprüfung Kl. S*** - Intermediaire II -
(Nachm.) 18. Dressurprüfung Kl. S** - Intermediaire I -
(Abend) 11. Dressurprüfung Kl. S*** - Grand Prix Kür -

Sonntag, 31.7.2016:
(Vorm.) 6. Dressurprüfung Kl.M-Kür**
(Vorm.) 9. Ponydressurprüfung Kl.L** - Kür - Trense -
(Vorm.) 26. Dressurprüfung Kl.S*
(Vorm.) 3. Dressurprüfung Kl.S*
(Nachm.) 12. Dressurprüfung Kl. S*** - Grand Prix Special -
(Nachm.) 15. Dressurprüfung Kl.S*** mit Piaffe und Passage

Werbung

Unsere Terrasse auf dem Golfplatz und die Außengastronomie im Hotel Kurhaus Ochs laden zum Verweilen ein.

Restaurant „Kurhaus-Stuben"
täglich Küche von 12.00 bis 14.00 Uhr & ab 18.00 Uhr

Kurhaus-Keller „K-zwo"
täglich ab 18.00 Uhr geöffnet

Dienstag - Sonntag ab 12 Uhr für Sie geöffnet, durchgehend warme Küche von 12.00 bis 20.00 Uhr, Kaffee & selbst gebackener Kuchen.

Familien- & Firmenfeiern bis 100 Personen

Hotel Kurhaus Ochs

Kanonenstraße 6-8, 61389 Schmitten
Tel.: 06084/48-0, www.kurhaus-ochs.de

RINGHOTELS
www.ringhotels.de

Albatros
Merzhäuser Str. 29
61276 Weilrod
Tel.: 06083/950512

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der BMW X6 beeindruckt zugleich mit dem selbstbewussten Auftreten eines X Modells als auch mit seiner eleganten Coupé-Linie. So athletisch das Design, so leistungsstark sind seine Motoren. Und auch das sportliche Interieur überzeugt mit exklusiven Details. Vereinbaren Sie jetzt Ihre Probefahrt.

Kraftstoffverbrauch in l/100 km (kombiniert): 9,7–6,0. CO2-Emission in g/km (kombiniert) 227–157. Als Basis für die Verbrauchsermittlung dient der ECE-Fahrzyklus. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Schäfer GmbH
Automobile Usingen
Raiffeisenstr. 21
61250 Usingen
Tel. 06081 5760-0
www.schaefer-automobile.de

SCHÄFER AUTOMOBILE

seit 1899

TÄUBNER

MÖBELTRANSPORT & SPEDITION

Umzüge
Schreinergestellung
Küchenmontagen
Möbellagerung
Neumöbeltransporte
Europaweit + Übersee

HERMANN TÄUBNER GmbH
Westerbachstraße 69 - 71
60489 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 978 88 0 Fax 069 / 78 69 93
www.taeubner.de
e-mail : Spedition-Taeubner@t-online.de

Prominente Gäste auf der Wintermühle:

Uta Gräf und Rolf Petruschke – zwei Pferdeleute im Dialog

Dass Reit-Unterricht keine bierernste, langweilige Sache sein muss, das bewiesen die beiden Profis Uta Gräf und Rolf Petruschke während einer Lehrveranstaltung auf der Wintermühle. ‚Lektionen A bis S fein & fair erarbeitet' – so stand es an diesem Dienstagabend, Anfang Mai, auf dem Programm. Trotz darauf folgendem Werk- bzw. Arbeitstag hatte das Thema rund 200 Zuschauer nach Neu-Anspach gelockt.

Stallgeflüster / Elke Stamm

„Jedes Pferd ist anders – das eine geht nach Lehrbuch, das andere nicht", stellt Rolf Petruschke fest. Hier auf der Wintermühle demonstrierte der Pferdewirtschaftsmeister und Richter im Dialog mit der mehrfachen Grand Prix-Siegerin Uta Gräf, den Zuschauern und Reitern, das sensible Eingehen auf die Bedürfnisse des Sportpartners Pferd und daraus die Entwicklung bzw. Verbesserung von Dressur-Lektionen.

Als erstes steht an diesem Abend das Erarbeiten praktischer Lektionen in der Klasse A auf dem Programm. Kim Niebergall-Scharf stellt dazu ihren 9jährigen Wallach Rubinero vor. Dem Wunsch des Publikums entsprechend zeigen die beiden einen Mitteltrab, bei dem nach Ansicht der Reiterin die Rückentätigkeit besser und das Pferd tiefer eingestellt sein könnte. Gräf und Petruschke raten der Reiterin den Trab im leicht traben verstärken – und siehe da, die Rückentätigkeit wird besser. „Scheuen Sie sich nicht, im täglichen Training einmal einen Schritt zurück zu machen", rät Gräf den Zuschauern und der Reiterin. „Oft ist es besser, nicht das Letzte 'raus zu quetschen – diese Rahmenerweiterung ist im Takt und reicht für Klasse A vollständig aus", kommentiert Petruschke.

Auch erste L-Lektionen will das Publikum sehen. Da ist z.B. der Außengalopp, zu dem Gräf anmerkt: Außengalopp wird oft schwieriger gestaltet, als es sein muss." Sie rät diese Lektion so zu erarbeiten, dass bevor das Pferd die Lektion bemerkt, es sich bereits wieder im Handgalopp befindet. In der Praxis reiten Niebergall-Scharf und Rubinero jetzt auf der langen Seite Außengalopp und Handgalopp abwechselnd. Danach gibt es ein aus der Ecke oder in die Ecke kehrt, bei der das Pferd automatisch wieder in den Handgalopp kommt.

Natürlich hat Gräf auch zwei ihrer eigenen Nachwuchspferde mitgebracht. Da ist zunächst Deliano. Der achtjährige Wallach mit dem „Super-Schritt" geht noch wenig Turniere. „Mir ist es wichtiger, dass er alles gern hat, was ich mit ihm mache und dass er sein Strahlen behält," kommentiert Uta Gräf den schmucken Westfalen, der seit seinem vierten Lebensjahr bei ihr ist.

Auch das zweite mitgebrachte Pferd ist erst acht. „Feeling Good – der Name ist Programm", meint Gräf. „Ich fühle mich auf ihm sauwohl." Eine Aussage, die sich beim Zuschauen bestätigt. Gelassen und losgelassen, so präsentiert sich der Wallach den vielen Zuschauern in der ihm fremden Reithalle. Obwohl er im gleichen Alter ist, wie Deliano, hat er deutlich mehr Turniererfahrung als sein schwarzer Kumpel und im vergangenen Jahr den Sprung in die Klasse S geschafft.

„Am besten funktioniert die Ausbildung, wenn Pferde mitdenken und aufmerksam bei der Sache bleiben. Das erreiche ich unter anderem, indem ich bei jedem Pferd, egal welchen Ausbildungsstandes, kurze Phasen versammelter Arbeit mit solchen kombiniere, bei denen sich das Pferd vorwärts- abwärts dehnen und schwungvoll nach vorne laufen darf. Egal, wie talentiert ein Pferd ist und wie viel es uns anbietet, wir nehmen und fordern im Training selten hundert Prozent", erläutert Uta Gräf ihre Arbeit und rät ihren Zuschauern: „Vor allem bei jungen Pferden empfiehlt es sich auch mal ruhig alle fünfe gerade sein zu lassen – schließlich wachsen die ja noch."

Auch der interessanteste und unterhaltsamste Abend geht einmal zu Ende – doch bevor dieser mit vielen Fragen der Zuschauer endet, präsentiert eine Auszubildende der Wintermühle im ersten Lehrjahr, die 18jährige Evelyn Eger ihre zehnjährige, etwas übereifrige Stute Hazel. „Mit diesem Pferd muss man klein, klein anfangen", da sind sich Petruschke und Gräf hundert Prozent einig. Und nachdem Hazel nach einigen Schritt-Wendungen sichtlich ruhiger geworden ist, kommt der gleiche Kommentar, wie bei Egers Vorgängerin: „Gib Deinem Pferd ein gutes Gefühl" – ein Motto, das Petruschke und Gräf auch den Zuschauern mit nach Hause geben. ■

© Fotos: Archiv Wintermühle

Ausbildung auf der Wintermühle: Vom Einfachen Reiterwettbewerb bis zum Goldenen Reitabzeichen

Stallgeflüster / Elke Stamm

Seit seiner Gründung vor fast vierzig Jahren, ist die Reitschule einer der wesentlichen Bestandteile des Reit- und Fahrverein Wintermühle. „Aus ihr kommen neue Vereins-Mitglieder, neuer Input und vor allem – der Nachwuchs“, so Wintermühlen-Chef Arnold Winter, dem der Schulbetrieb besonders am Herzen liegt.

Vor einigen Jahren bereits hatte sich die Reitschul-Leitung bestehend aus Michaela Winter, Trainerin und Irmlind Wolter, zweite Vorsitzende des Vereins und Richterin bis Klasse M über die Auszeichnung ‚Bestes hessisches Schulpferdekonzept’ gefreut. „Aber damit ist es allein nicht getan“, sagt Michaela Winter. „Schließlich versuchen wir alle unsere ‚Reitschüler’ entsprechend ihrer Fähigkeiten und Ziele zu fördern und haben unser Reitschul-Team deshalb um Jana Klink, meinen Sohn Johannes Winter und die Praktikantin Charlene Jost erweitert. Die Ergebnisse werden sich dann in der Praxis zeigen.“

„Und im Hinblick auf Ausbildung muss sich die Wintermühlen nicht verstecken,“ meint Arnold Winter und verweist darauf, wie vielen ‚Wintermühlen-Reitern’ bereits das begehrte Goldene Reitabzeichen verliehen wurde. Viele von ihnen reiten inzwischen für andere Vereine oder haben sich, wie beispielsweise Robert Acs, selbständig gemacht.

Derzeit auf der Wintermühle aktiv ist z.B. Laura Reinke, die 2007 hierher kam. Ihr wurde diese Auszeichnung im vergangenen Jahr, während des Dressurfestivals zu Teil. Die heute 23jährige kam vor rund acht Jahren auf die ‚Mühle’ und hatte ihre reiterliche Grundausbildung bereits in einem Stall in ihrer früheren Heimatstadt Bonn absolviert. „Aber ernsthafte Turnier-Erfolge hatte ich bis dahin noch nicht“, erzählt die gelernte Bankkauffrau. „Doch dank Arnolds Förderung und meiner wirklich guten Trainer ging es dann ziemlich schnell steil bergan.“

Gleich im Jahr 2007, nach ihrer Ankunft im Verein startete Laura auf dem Dressurfestival ihre erste M-Dressur. Mit ihrem damaligen Trainer, Stefan Lange, arbeitete sie sich bis 2010 in den hessischen Kader. Dann, mit Trainer Robert Acs sammelte die junge Reiterin Erfahrungen auf internationalem Parkett: „Wir waren viel in Ungarn, Österreich und Slowenien unterwegs“, erzählt sie. Ihr absolutes Erfolgsjahr war bisher 2014 zusammen mit Trainerin Michelle Hagmann: Sie wurde Hesische Meisterin, erritt 9 von den für das Goldene Reitabzeichen notwendige Siege, startete bei den Deutschen Meisterschaften ebenso wie beim Piaffe Förderpreis. Mit ihren Trainern Stephan Kiesewetter und Ellen Bontje gewann sie dann 2015 ihre erste Intermediaire II, platzierte sich bis Grand Prix Special und erhielt das Goldene Reitabzeichen. Derzeit trainiert sie mit Frank Mohr, Ausbilder auf der Wintermühle.

Ein Nachwuchstalent, heute mit M-Niveau auf der Wintermühle ist die 16jährige Lara Lesser. Sie begann mit 11 Jahren mit

der reiterlichen Grundausbildung auf der Wintermühle und absolvierte auch ihre Abzeichenprüfungen hier. Vor zwei Jahren startete Lara mit ihrem noch jungen Pferd Lucky ihre erste L-Dressur – und war, obwohl es für beide eine Premiere war – platziert. Im vergangenen startete sie während des Dressurfestivals in ihrer ersten M-Dressur und begann die Ausbildung zur Pferdewirtin. Laras Ziele von früher hat sie zum Teil schon erreicht, meint sie. „Ich wollte schon immer mal in der Frankfurter Festhalle starten – das haben wir im Winter in der Mannschafts A erreicht und sogar gewonnen.“ Jetzt hat sie sich neue Ziele gesteckt: „Das sind zunächst einmal der erste M-Sieg und der Einstieg in die Klasse S.“ ‚Wie die Großen sungen, ...‘ – unter dieses Motto könnte man die Entwicklung der 14jährigen Lea Kobusch stellen. Auch sie absolvierte ihre Grundausbildung auf den Schulponys der Reitschule Wintermühle und hatte dort eine Reitbeteiligung. Nach einiger Zeit bekam sie La Dolce Lula, eine 8jährige Stute, mit der sie seit 2014 die ersten Turniere startete. Die heute 12jährige Lula ist Lea’s ein und alles: „Ich möchte mit Lula zusammen noch möglichst weit kommen“, erzählt sie. Die Chancen dafür stehen gut. War Lea 2015 noch in der Klasse A gestartet, freut sie sich inzwischen über ihre erste L-Platzierung in Leidhecken. Neben dem ‚Wunsch weiter zu kommen‘ haben übrigens alle drei junge Damen eine weitere Gemeinsamkeit: Andere Hobbys als Pferde und reiten hat keine von ihnen. Laura, die von sich selbst erzählt, dass sie zwar gerne unterwegs und mit Menschen zusammen ist, hat dazu keine Zeit, Lara nicht und Lea mit den Lieblingsschulfächern Deutsch, Sport, Politik und Wirtschaft verbringt all ihre freie Zeit bei Lula.

Werbung

Der Hyundai Santa Fe

Mit Stil auf die Straße.

Ob auf oder abseits der Straße – der neue Hyundai Santa Fe garantiert überall einen sicheren Auftritt. Vom sportlich-dynamischen Design über einen komfortablen Innenraum bis hin zum verbrauchsarmen Fahrspaß zeigt sich der Santa Fe rundum überzeugend. Oder anders formuliert: Jede seiner Seiten ist seine beste Seite.

- ✓ Leichtmetallfelgen 7,0 J x 17" mit 235/65 R 17 Bereifung
- ✓ Fahrdynamisches Stabilitäts Management
- ✓ Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) mit integriertem Bremsassistent
- ✓ FLEX STEER-Lenkunterstützung
- ✓ Doppelrohrauspuffanlage u. v. m.

Der Hyundai Santa Fe

Ab 26.990 EUR

SCHÄFER GmbH
Automobile Usingen
Raiffeisenstr. 21
61250 Usingen
Tel. 06081 57 60-0

HYUNDAI
NEW THINKING.
NEW POSSIBILITIES.

5 JAHRE GARANTIE OHNE KILOMETER-BEGRENZUNG*

Kraftstoffverbrauch kombiniert: 8,7 – 5,9 l/100 km; CO2-Emission kombiniert: 202 – 155 g/km; Effizienzklasse E – B.

Fahrzeugabbildung enthält z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattung.

* 5 Jahre Fahrzeug- und Lack-Garantie ohne Kilometerbegrenzung sowie 5 Jahre Mobilitäts-Garantie mit kostenlosem Pannen- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen); 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Taxen und Mietfahrzeuge gelten modellabhängige Sonderregelungen.

Wir verstehen unser Handwerk

Geschäftspapiere •
Flyer •
Visitenkarten •
Hausprospekte •
Digitaldruck •
Offsetdruck •
Vereinszeitungen •
Broschüren •

pötzl
Offsetdruck & Medienverlag

Bahnhofstraße 28 • 35583 Garbenheim • Tel. 06441/94770 • poetzl-druck@t-online.de

PFERDESPORT WINTERMÜHLE GmbH

Wollen Sie Ihr Pferd verkaufen?
Wir vermarkten qualitativ hochwertige Pferde in Kommission und mit Fachkompetenz

DAS PASSENDE PFERD ZUM RICHTIGEN REITER

- 11-jähriger schwarzbrauner Wallach, Inter II gewonnen
- 11-jähriger Rappe, S platziert
- 9-jähriger Rappe, S gewonnen
- 8-jähriger Fuchs Wallach, M/S platziert
- 8-jähriger Wallach, M platziert
- 7-jährige Rapppstute, M platziert

Sowie eine große Auswahl von 5-jährige Dressurpferde Ausbildungsstand A/L

Pferdewirtschaftsmeister Arnold Winter, 61267 Neu-Anspach bei Frankfurt
Tel. 0 60 81 / 96 18 75, Mobil 0173 / 5 40 05 66 oder www.wintermuehle.de

Lehrgang auf der Wintermühle:

Muskelaufbau und Erhaltung – ein Thema, das jeden Pferdebesitzer beschäftigt, denn nur ein ordentlich bemuskeltes Pferd ist in der Lage, seinen ‚Job' zu tun, ohne dabei Schaden zu nehmen.

Stallgeflüster / Elke Stamm

Andrea Lauth, Trainerin A /DOSB gab Mitte April auf der Wintermühle einen zweitägigen Lehrgang.
Kurs-Inhalte: Gezielte Arbeit und systematische Gymnastizierung des Pferdes am Boden, sowohl in der Theorie als auch in der Praxis. Acht Teilnehmer hatten sich mit ihren Pferden zu diesem Lehrgang zusammengefunden – einige ‚Wintermühler' aber auch einige auswärtige.
Die überschaubare Teilnehmer-Zahl (sie war von Vornherein begrenzt) ermöglichte ein individuell auf das jeweilige Pferd abgestimmtes, ruhiges Arbeits-Pensum, das keines der Tiere oder Menschen überforderte.
Und dennoch ließen sich bei einigen Vierbeinern bereits nach wenigen praktischen Übungseinheiten deutliche Verbesserungen im Bewegungsablauf feststellen. Doch nicht nur Muskulatur und Beweglichkeit wurden hier in den zwei Tagen trainiert – auch ein wenig ‚erzieherische' Arbeit gehört dazu, wenn Bodenarbeit mit Stangen und anderen Elementen auf dem Programm steht. Denn schließlich musste so mancher ‚Frechdachs' erst lernen, seinen Menschen wirklich ernst zu nehmen.

Dass der Lehrgang nicht nur ein ‚Strohfeuer' war, sondern dem einen oder anderen eine Reihe neuer Perspektiven eröffnete, zeigte sich schließlich bei der Erarbeitung der Trainingspläne für die nächste Zeit. Und: Um Weiterführung und Wiederholung wurde ausdrücklich gebeten. ■

Sommerlicher Veranstaltungsreigen rund ums Pferd

Wer sich für Pferde interessiert, der kann in diesem Sommer auf der Wintermühle viel erleben: Ein bunter Veranstaltungsreigen mit unterschiedlichsten Pferderassen startet hier mit der Wintermühlen Trophy, einem Working-Equitation Turnier aller Klassen.

Stallgeflüster / Elke Stamm

Vom 8. bis 10. Juli steht die Anlage voll und ganz im Zeichen dieser aus den südeuropäischen Arbeitsreitweisen entstandenen Sportart. Die Disziplinen: Dressur, Trail, Speed-Trail und Rinderarbeit – von der Einsteiger- bis zur Masterclass. Besondere Höhepunkte für die Zuschauer sind natürlich die Speed-Trails und die Rinderarbeit in der Masterclass. Da geht's um Tempo und Geschicklichkeit – die Bewältigung von Aufgaben, die nur mit einem vollkommen durchlässigen, gehorsamen Pferd zu absolvieren sind. Und natürlich auch schreckfreien Vierbeinern, denn die Fans und die Musikuntermalung fordern jede Menge Nervenstärke. Geritten werden Pferde aller Rassen – vom ‚Golden Pinto' über Camargue Pferde bis hin zum Hannoveraner.
Nach der Wintermühlen Trophy geht's zunächst erst einmal klassisch weiter auf der Wintermühle: Dressursport vom 27. bis 31. Juli. Vom 3. bis 8. August steht die Anlage schon wieder im Zeichen südeuropäischer Pferde, dem Europa-Championat der Lusitano-Pferde. Neben Zuchtschauen und Körungen steht auch Dressursport in einer „Kleinen Tour", „Mittleren Tour" und „Großen Tour" auf dem Programm. Hier sind Prüfungen von A/L Niveau bis zum Kurz-Grand Prix ausgeschrieben. Keine Lusitano-Veranstaltung ohne Working Equitation, denn schließlich hat diese Sportart ihre Wurzeln in Portugal: Deshalb diese Disziplin auf höchstem „Master" Niveau als Mannschafts-und Einzelwettbewerb. Und, dass Lusitanos auch springen können, zeigen sie in zwei Springprüfungen auf A-Niveau.
Den ‚krönenden' Abschluss im Bereich der südeuropäischen Reitweisen bildet dann, vom 11. bis 14. August die Deutsche Meisterschaft Working Equitation, die mit Sicherheit ebenso viel Spaß und Stimmung bringt, wie die vorhergehenden Events. ■

Werbung

ATR GmbH
Hochbau
Abbruch
Tiefbau
Recycling
Industriebau
Reinigungs- und Winterdienst

In der Murch 4
35579 Wetzlar (Steindorf)

Telefon 0 64 41 / 94 72-17
Telefax 0 64 41 / 94 72-20

www.atr-wetzlar.de

Tierarztpraxis

Dr. med. vet. D. Vahldieck
• Praxis für Pferde & Kleintiere • Digitales Röntgen • Ultraschall
• Lasertherapie • Homöopathie • Zahnbehandlung • Schwerpunkt Pferd
Hardtweg 12, 35792 Löhnberg, Tel. 06477 - 464
Mobil 0175 - 5914535
Wir sind mobil und immer erreichbar

Reitsportzentrum
AN DER NASSBURG
• Dressurausbildung für Reiter und Pferd bis Grand Prix
• Pensionsboxen
• Pferdeverkauf
• Reitsportgeschäft
• Reitschule
• Café
www.reitsport-herrmann.de
61130 Nidderau / Heldenbergen, Burggasse 59,
Tel. 06187-1430 • Mobil 01725921136

www.frankfurt-international-equestrian-center.de
Sale: Hunters, Jumpers and Equitation Phone: +491729810677

Rosenhof Bewegung von Pferd & Mensch

ROSENHOF-WEILMÜNSTER
SAMSTAG 20. & SONNTAG 21.08.2016
BEWEGUNGSTRAINING NACH ECKART MEYNERS
MIT MARTIN VOLESKY

Info/ Anmeldung: www.rosenhof-pferdundmensch.de
Claudia Gruber +49 173 714 25 40 / rosenhof.pferdundmensch@gmail.com

Gewinner

ein Paar Stiefeletten der Firma **Königs**.

Caroline Messer aus Hattersheim

Königs
Reitstiefel in Perfektion

Herzlichen Glückwunsch!

Rehazentrum für Tiere
Tierärztliche Praxis
Physiotherapie · Chiropraktik · Osteopathie · Schmerztherapie

Laubusstraße 29
35789 Wlm Laubuseschbach
Fax: 06472 / 91 20 80
E-Mail: hucke@rehazentrum-fuer-tiere.de
E-Mail: Voelpel@rehazentrum-fuer-tiere.de

Anja Hucke
Tierärztin
Mobil 0176 / 473 91 706
Anne Völpel · Tierärztin
Mobil 0176 / 473 91 705

www.rehazentrum-fuer-tiere.de

Pferdepension Ludwigshof
mitten im Grünen!

Pferdefreunde Ludwigshof

- zentral gelegen zwischen Gießen, Wetzlar und Butzbach
- gute Verkehrsanbindung

- isolierte Reithalle
- zwei Außenplätze
- Weiden rund um den Hof
- Winterausläufe
- Führanlage
- ideales Ausreitgelände

Gerhard Ludwig
Ludwigshof, 35625 Hüttenberg OT Rechtenbach
Tel. 06441-76955, Fax: 06441-781155, Mobil: 0160-93423468
www.pferdepension-ludwigshof.de

Mirco Artz

Mittelsmühle
Pferdepension

Bachstraße 10 • 35418 Buseck
Mobil: 0171 3556312
E-Mail: mirco.artz@googlemail.com

GROSS & STARK
IN AUSWAHL UND SERVICE

NEU- UND GEBRAUCHTFAHRZEUGE · PFERDEANHÄNGER

▸ LEASING ▸ FINANZIERUNG ▸ MIETKAUF

25 Jahre Georg Jach JL® Qualität
Made in Germany

GEORG JACH JL® www.georgjachjl.de

Philipp-Reis-Straße 1–9 · D-63500 Seligenstadt
Tel. 0 61 82-9 29 99-0 · Fax 0 61 82-9 29 99-40
Mobil 0172-6 92 92 64 · Mobil 0172-9 60 32 29

Tierarztpraxis für Pferde und Kleintiere Am Spitalacker

Fachkompetenz mit Tradition seit 1996 unter neuer Leitung

Seit dem 01. Januar 2016 heißt die Tierklinik Gelnhausen nun schon Tierarztpraxis für Pferde und Kleintiere Am Spitalacker. Nach 30 Jahren zog sich Dr. Weiler Ende 2015 aus dem tierärztlichen Tagesgeschäft zurück.

Dr. Ignaz Schulze Kersting und Dr. Dirk Imholt führen die Tradition mit Elan und frischem Wind weiter:

„Kompetente Tiermedizin in Gelnhausen Roth Am Spitalacker". Neuer Name – Neue Leitung Gleiches Team – Gleiche Leistung war das Motto zum Jahresbeginn. Mit einem Rundumschlag in Sachen Anstrich, Fußboden und Inneneinrichtung im Pferde- und Kleintierbereich gingen Dr. Schulze Kersting und Dr. Imholt ihre neue Aufgabe an.

Auch als Tierarztpraxis arbeitet das Team im Pferdebereich wie bisher auf Klinikniveau. „Wir bieten weiterhin einen 24-Stunden Pferdenotdienst und die Möglichkeit zur Kolikoperation an, betreuen die Pferde im Rahmen der Außenpraxis auf dem Heimathof und, wenn nötig, ambulant oder stationär in unserer Praxis. Darauf können sich unsere Patientenbesitzer auch in Zukunft verlassen." betonen die beiden Chefs. „Wir freuen uns, dass wir neben der bekannten Stoßwellentherapie und Blutegelbehandlung nun auch Chiropraxis für Pferde durch unsere Tierärztin Sandra Foth und Physiotherapie für Kleintiere durch unsere Physiotherapeutin Katharina von Netzer anbieten können" erklärt Dr. Imholt. Hierfür wurde ein extra Raum für Physiotherapie geschaffen. Im Rahmen der Terminsprechstunde für Kleintiere unter der Leitung von Dr. Karin Pantel steht die ganzheitliche und individuelle Behandlung von Hund, Katze und Heimtier im Mittelpunkt.

Das eingespielte Team steht Ihnen und Ihrem Tier im Pferde- und Kleintierbereich wie bisher mit allen Leistungen und dem bekannten Service zur Seite.

„An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen ganz herzlich für das uns über die 30 Jahre entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken. Gleichzeitig bitte ich Sie, dieses Vertrauen auch weiterhin meinen Kollegen und dem Team der Tierarztpraxis für Pferde und Kleintiere Am Spitalacker entgegenzubringen, wo ich auch weiterhin beratend tätig bin," betont Dr. Michael Weiler. ■

Kontakt: Tel.: 06051 / 911330
info@tierarztpraxis-am-spitalacker.de

Notdienst für Pferde
24 Stunden – 365 Tage

© Fotos: Imholt privat

Infektionskrankheiten sind weiter auf dem Vormarsch

Trotz umfangreicher Aufklärung und zig-fach publizierter Vorsichtsmaßnahmen treten immer wieder Todesfälle in Pferdebeständen durch hoch ansteckende Infektionskrankheiten auf. Wie wichtig Aufklärung und richtiges Handeln sind, zeigt sich bei jüngsten Fällen. Trotzdem wird auf privater und organisierter Seite noch viel zu wenig Aufmerksamkeit auf leicht umzusetzende Präventionsmaßnahmen gerichtet.

Stallgeflüster / Ulrich Schmelzer

Neben nachgewiesenen Herpesfällen in Hessen und angrenzenden Bundesländern, trat im Mai dieses Jahres im Landkreis Marburg auch eine hochansteckende fieberhafte Viruserkrankung mit neurologischen Ausfallerscheinungen auf, die Todesfälle zur Folge hatte. Einen Impfschutz gibt es hierfür nicht. Das Auftreten solcher Fälle rüttelt die Pferdewelt regelmäßig auf, führt aber nicht wirklich zu einheitlich praktizierten Umgangsweisen, geschweige denn Hygienemaßnahmen.

Der Ausbruch, der bis zum heutigen Tag nicht zu benennenden fieberhaften Erkrankung im Bereich Marburg, führte zu einem regen Interesse und einer gut besuchten Informationsveranstaltung Mitte Mai in Alsfeld. Aufgerufen hatten hierzu mehrere Tierärzte und der Ponyzuchtverband Hessen. Die Pferdewelt ist wach nach diesen Fällen und die Initiative sehr zu begrüßen. Viele Reiter haben auf eine Teilnahme an Turnierveranstaltungen verzichtet. Inzwischen konnte Entwarnung gegeben werden und die eine oder andere Maßnahme wird wieder einschlafen, an anderen ging der Kelch vorüber, ohne dass sie an ihrem Verhalten etwas geändert hätten. Bis zum nächsten Fall! Zugegeben, selbst die Einhaltung aller Vorsichts-Maßnahmen garantiert nach heutiger Sicht noch nicht, dass derartige Infektionserkrankungen in Zukunft ausbleiben.

Wann wurden Sie von ihrem neuen Boxenvermieter aufgefordert, ein Gesundheitsattest vor Einzug vorzulegen? Wann wurden die Impfungen im Equidenpaß ihres Pferdes zum letzten Mal bei einer Veranstaltung wirklich kontrolliert? Wurden sie überhaupt danach gefragt? Alle Maßnahmen basieren auf Eigenverantwortung von Pferdehaltern, Stallbesitzern, Tierärzten, Transporteuren, Pferdehändlern und Veranstaltern für Pferdesport- und -zucht. Und hier hapert es!

Wenn es schon für organisierte Veranstaltungen von den Dachverbänden keine einheitlichen Vorschriften gibt, kann man Züchtern und Turnierreitern keinen Vorwurf machen, je über so etwas nachgedacht zu haben. Am Beispiel der im letzten Jahr in Bayern in drei Landkreisen erfolgten Ausbrüche ist die Brisanz deutlich zu erkennen: Nachdem nur rund 40 km von einer Veranstaltung in Kreuth in zwei Pferdebetrieb die EIA (Equine Infektiöse Anämie) nachgewiesen wurde, entschloss sich der Veranstalter zum Schutz aller teilnehmenden Pferde, einen Coggins-Test zu fordern. Nicht alle Veranstalter handelten ebenso verantwortungsbewusst und forderten den Test nicht. Von amtlicher Seite gab es keine Auflagen, da der Landkreis, in dem die Veranstaltung stattfand, von den tierseuchenrechtlichen Sperrungen bezüglich der Infektiösen Anämie nicht betroffen war! Wenn es um wiederkehrende Grippeepidemien bei uns Menschen geht, wissen wir, dass die Verbreitung vor der eigenen Haustür nicht Halt macht. Warum genügt dann die nicht vorhandene Zuständigkeit eines Landkreises, um derartige Vorsichtsmaßnahmen außeracht zu lassen? Niemand möchte bei Ausbruch der Krankheit sein Pferd in einem betroffenen Bestand haben und nach den amtlich angeordneten Tests, um dessen Leben zittern. Auch die wirtschaftlichen Folgen sollten und dürfen nicht außer Acht gelassen werden. Angefangen vom finanziellen Verlust, den Turnierveranstalter dadurch regelmäßig verbuchen, bis hin zum Verlust der Existenz ganzer Pferdebetriebe. Dabei ist der Test gar nicht so teuer! Trotzdem sind immer noch zu wenige nachhaltig dafür sensibilisiert, andere Maßnahmen zu praktizieren. Was nützt es einem verantwortungsbewussten Stallbetreiber, von seinen Neuzugängen einen Coggins-Test zu verlangen, wenn sein Nachbar ein paar Kilo- ➔

© Foto: Stallgeflüster Schmelzer

Die meisten Infektionserkrankungen gehen mit hohem Fieber einher. Die Pferde sind matt und lassen apathisch die Köpfe hängen.

meter weiter darauf verzichtet? Jedes Jahr verunsichern solche Ausbrüche der Erkrankung die Pferdebesitzer, dann erst greift die „Verordnung zur Bekämpfung der infektiösen Anämie der Einhufer“ einheitlich. Bestände werden getestet und wenn in einem Bestand die EIA nachgewiesen wurde, werden alle infizierten Pferde getötet! Dann raten Experten dazu, dass beim Kauf eines Pferdes, bei einer Turnierteilnahme oder einem Import immer ein Nachweis über einen negativen Coggins-Test vorliegen sollte. Dass die Krankheit regional immer wieder aufflammen kann liegt daran, dass infizierte Pferde keine Symptome zeigen müssen, so unerkannt bleiben, aber die Erreger weiter ausscheiden. Bei der EIA ist virushaltiges Blut das entscheidende Übertragungsmaterial. Deshalb ist der Hauptübertragungsweg über blutsaugende Insekten wie Bremsen, Stechmücken sowie Stechfliegen. Betroffen sind in der Regel Pferde, die gemeinsam auf der Weide oder in Offenställen stehen. Daneben kann das Virus auch von tragenden Stuten auf das Fohlen, durch Blut bzw. Blutbestandteilen sowie blutverunreinigte Instrumente bei Behandlungen übertragen werden.

Durch den Tierverkehr, kann sich EIA auch über größere Entfernung in neue Reitställe ausbreiten. Gerade deshalb sollten Pferdebetriebe generell vor Einzug eines Pferdes einen solchen Test verlangen und für alle Veranstaltungen ein Coggins-Test einheitlich vorgeschrieben werden. Wie wichtig das ist, zeigt sich durch den Nachweis der Infektionswege, die nach Ausbruch verfolgt werden. Es reicht eine Veranstaltung und schon hat man den Erreger im Bestand und das ist keine Hypothese, es ist so passiert! 2006 waren in Thüringen und 2010 in Hessen die letzten gravierenden Ausbrüche, von den viele Bestände betroffen waren. In den meisten Fällen konnte ein Zusammenhang mit Importpferden aus Rumänien festgestellt werden, obwohl im internationalen Tierverkehr ein Coggins-Test vorgeschrieben ist. Spätestens hier sollte ersichtlich sein, dass die wenigen Tests im Leben eines Pferdes, wenn es Landesgrenzen überschreitet, nicht ausreichend sind.

Auch bei der immer wieder auftretenden hochansteckenden Druse, die zwar nicht anzeige- und meldepflichtig ist und nur selten tödlich verläuft, könnten durch einfache Vorsichts-Maßnahmen, Verbreitung und Schaden massiv eingeschränkt werden. Hier findet die Übertragung und Verbreitung vor allem durch den direkten Kontakt von Pferd zu Pferd und über Personen oder Futter- und Wassertröge statt. Selbst der Gebrauch einer Trense für mehrere Pferde gemeinsam kann zur Ansteckung führen. Mangelnde Hygiene in den Ställen trägt dazu bei, dass der Erreger munter verbreitet wird. Beispiele, wo Drusefälle nicht einmal zum Verzicht einer Veranstaltung führten, zeigen, wie leichtfertig mit dieser Erkrankung umgegangen wird. Reicht es wirklich aus, dass ein bestimmter Stalltrakt dann zur Quarantänezone erklärt wird, während nebendran, unwissend die Turnierteilnehmer für die nächste Prüfung abreiten?
Erhöhte Ansteckungsgefahr besteht vor allem bei Pferdetransporten und Turnieren. Umso wichtiger wäre hier eine erhöhte Aufmerksamkeit gerade dort mehr Hygiene walten zu lassen. Druse hat die erschwerende Eigenschaft, dass erkrankte Tiere bereits Bakterien ausscheiden, ehe klare klinische Symptome auftreten und endet nicht mit überstandener Erkrankung; Pferde können den Erreger bis zu drei Wochen nach der Genesung mit dem Nasensekret ausscheiden. Erst bei Ausbruch getroffene Maßnahmen und die aufkommende Sensibilisierung für mehr Sauberkeit im Stall, kommen zu spät, um eine weitere Übertragung zu vermeiden; diese hat bereits unerkannt stattgefunden, wenn man sich dessen nicht bewusst ist. Dabei wäre es sehr einfach, wirksame Präventivmaßnahmen zu treffen. Druse-Bakterien lassen sich von üblichen Desinfektionsmitteln sehr gut abtöten. Auch wissen die wenigsten, dass die Bakterien an nassen Orten bis zu 48 Tagen überleben können. Die Koppel eines erkrankten Pferdes sollte für mindestens einen Monat nicht benutzt werden um eine erneute Ansteckung zu verhindern. Hygiene wird nach Ausbruch vielerorts auf den Stall beschränkt und viel zu früh wieder aufgehoben. Wenn dann längst keiner mehr dran denkt, fährt man aufs Turnier und weil man in der Hektik den Wassereimer zum Tränken vergessen hat, fragt man den freundlichen Mitstreiter, der neben einem parkt, ob man sich seinen einmal ausleihen kann… ■

Werbung

Der Reitverein - ein Auslaufmodel?

Reitvereine müssen heute bei sinkenden Nachwuchszahlen mit dem ständig wachsenden Angebot an Freizeitaktivitäten direkt konkurrieren. Wenn ein Vorstand das erkannt hat, dann heißt es neuordnen oder neu erfinden, um einen Reitverein wieder zu beleben. Hier sind heutzutage Experten hilfreich, die Vereine in dieser Phase sehr erfolgreich unterstützen können.

Stallgeflüster / Ulrich Schmlezer

Dass Vereine die Basis für den deutschen Pferdesport sind, ist wohl jedem klar. Sie bilden aus und führen Kinder, Jugendliche und Erwachsene an die verschiedenen Sparten des Pferdesports heran. Ein Verein sollte neben der reiterlichen Ausbildung auch die nötige Unterstützung und das Gefühl, zu einer Gemeinschaft zu gehören, vermitteln.

Die Zeiten sind alles andere als rosig, denn nach Jahrzehnten des Wachstums im organisierten Pferdesport, verbucht dieser seit 2004 sinkende Zahlen. Seitdem verließen rund 15.000 Menschen die Reit- und Fahrvereine. Viele Reitvereine existieren, aber das war es auch schon! Die Vorstände, mit weniger aktiven Mitgliedern konfrontiert, sind schlichtweg überfordert. So gravierend muss es zwar nicht immer sein, aber es gibt mehr davon als man denkt. Manchmal fehlen auch nur die Ideen, wie eine Neuordnung gehen kann. Sich allein dieser Aufgabe zu stellen, wo man doch jahrelang so dahin „gedümpelt“ hat, ist nicht leicht. Wer kommt aber logisch, wo es sich doch nur um einen Verein handelt, auf die Idee sich Hilfe von außen zu holen? Dabei ist genau dies eine lohnende Investition in einen Verein, der zukünftig wieder ein aktiver, interessanter und moderner Reitverein werden soll. Wie Umfragen der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und „Horse Future Panel“ ergaben, wollen Reiter vor allem das „Naturerlebnis Pferd“. Sie haben den Wunsch ihr Hobby und ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Die Mitglieder der Reitvereinen suchen vor allem eine gute Atmosphäre und das Gefühl der Gemeinschaft unter Gleichgesinnten. Basierend auf diesen Aussagen haben Reitvereine eine sehr gute Möglichkeit sich neu zu orientieren.

Vielschichtige Anforderungen werden an die Vereine gestellt. Die hohe Sensibilisierung in Sachen Tierschutz macht die Lage in vielen Vereinen inzwischen nicht einfacher, weil meistens erhebliche Umbaumaßnahmen notwendig sind. Sinkende Zahlen von Jugendlichen erschweren die Arbeit in die Investition seiner Zukunft, dem aktiven Nachwuchs. Und dann soll man sich als Vorstand noch Gedanken über Marketing usw. machen…woher die Zeit nehmen?

Heutzutage müssen Reitvereine mehr denn je wirtschaftlich geführt werden. Es gibt weniger Unterschiede zu einem normalen Unternehmen als früher, mit Ausnahme, dass Vereinsführung im Ehrenamt ausgeübt wird. Die wachsenden Anforderungen an Berufstätige verhindern zudem, dass Menschen im gleichen Maß wie früher für Ehrenämter gewonnen werden; Aufgaben lasten selbst bei guten Vorsätzen und Ideen, oft auf zu wenig Schultern. Gleiches gilt für die Gewinnung von Sponsoren, die ihre Budgets enger schnallen und nicht mehr so leicht für die Unterstützung kleinerer Reitvereine gewonnen werden können. Reitvereine haben mit sinkenden Mitgliederzahlen zu kämpfen, wer nicht im Turniersport unterwegs ist, sieht nicht mehr so ohne weiteres die Mitgliedschaft in einem Reitverein als erstrebenswert an. Ändern wir den Blickwinkel und folgen der Aussage, dass ein Verein sich nicht wirklich von einem Unternehmen unterscheidet. Beim einen geht es um die Gewinnung von Kunden, beim anderen um die Gewinnung von aktiven Mitgliedern und Sponsoren. Bei beiden geht es um das Angebot, das für die jeweilige Zielgruppe attraktiv sein muss und beiden geht es um Wirtschaftlichkeit, weil man ansonsten vom Markt recht schnell verschwindet. Unternehmen bauen erfolgreich auf fachliche Unterstützung und auch für Reitvereine und Pferdebetriebe gibt es praxisnahe Experten.

Die Firma Horse Consult Service (HCS) mit Sitz im hessischen Waldernbach bietet nicht nur Pferdebetrieben, sondern auch Reitvereinen eine solche Beratung an. Ziel ist nach Auswertung des Ist-Zustandes die Optimierung des Vereins inkl. Bewertung der betriebswirtschaftlichen Situation. HCS hat in den letzten Jahren schon viele Reitvereine in Hessen und den benachbarten Bundesländern erfolgreich beraten.

Die gemeinsame Freude am Reitsport verbindet die Vereinsmitglieder.

© Fotos: Archiv Schmelzer

Viele Reitvereine bieten organisierte Ausritte an, das macht jedem Reiter Spaß

Dadurch kennt sie die Probleme, mit denen viele Reitvereine seit Jahren zu kämpfen haben und berät diese auf ihrem Weg zum modernen und interessanten Verein. „Wir beraten nicht nur – wir bieten auch Lösungen“, so die Devise des Unternehmens.

Reitvereine sollten neben einem breitgefächerten Angebot für pferdesportbegeisterte Einsteiger, Aktive und Wiedereinsteiger, heutzutage ein großes Augenmerk auf eine Pferdehaltung unter modernen Tierschutz-Gesichtspunkten legen. Es sollten möglichst die verschiedensten Reitweisen nebeneinander den Verein bereichern. „An diesem Wandel teilzuhaben und ihn nicht zu verschlafen, sondern die Zukunft des Vereins aktiv zu gestalten, sollte der zukünftige Fokus des Vereinsvorstandes sein.“, rät HCS.

Ortsbesichtigung und Betrachtung der Finanzen stehen am Anfang jeder Beratung. Das und die Dokumentation des Ist-Zustandes helfen bei der Überlegung, was künftig optimiert werden soll. Die meisten Vorstände, die sich für eine solche Beratung entscheiden, haben ggf. schon Ideen und Vorstellungen zur Neuausrichtung und wo sie zukünftig Schwerpunkte setzen wollen, mit anderen werden diese gemeinsam erarbeitet. Den Vereinen werden Werkzeuge in einem individuell erarbeiteten Konzept mitgegeben, wie Tipps zur Vereinswerbung, zukünftige Aktivitäten und Angebote, bis hin zur Motivierung der Mitglieder zur aktiven Mitarbeit.

„Last but not least“, kann sich kein Verein heute allein von den Mitgliedsbeiträgen finanzieren. Es werden konkret Wege zur erfolgreichen Gewinnung neuer Sponsoren aufgezeigt und die Möglichkeiten, unterstützende Fördermaßnahmen zu beantragen, um für den Verein finanzielle Unterstützung für notwendige Investitionen oder mehr finanziellen Spielraum bringen können. ■

Stallgeflüster bietet jetzt seinen Lesern einen kostenlosen Check-up ihres Reitvereins:
Machen Sie mit und bewerben Sie sich bei uns um eine Beratung!
Beschreiben Sie ihren Verein und stellen die aktuelle Situation kurz vor. Die ersten 5 Vereine bekommen einen kostenlosen Check-up durch die Firma Horse Consult Service.

Werbung

KNOP MEDIZINTECHNIK

Medizinprodukt Gesetz zertifizierte Therapiegeräte für den Veterinär- und Humanbereich!

AmpliMove *animal*

Die neue Generation der Mittelfrequenz-Therapie!

Erkrankungen des Bewegungsapparates wirkungsvoll Therapieren • 69 Veterinär Therapieprogramme!
45 Human Therapieprogramme • Effiziente Muskelstimulationsprogramme • Massageprogramme • Schmerztherapie!

Ab 1769,00€ inkl. MwSt. (Basis Ausführung)

MAGNETISCHE ENERGIE - URKRAFT DER NATUR

MAGMOBIL HORSE

Die optimale Kombination:
Ein pulsierendes Magnetfeld-System, integriert in eine komfortable Pferdedecke, komplett mit Magnetfeld-Gamaschen!
Akkubetrieb! Mit 6 Programmen! So bleibt Ihr Pferd fit - zu jeder Jahreszeit!

899,00€ inkl. MwSt.

Vorführsysteme für 625,00€ inkl. MwSt. / Solange der Vorrat reicht!

Sie wünschen mehr Information? Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung! Ratenzahlung!

KNOP GmbH · Borngasse 9 · 35630 Ehringshausen
Tel: 06443 - 83 33 230 · Fax: 83 33 232 • www.knop-med.de • info@knop-medizintechnik.de

Burghof-Hengst-Neuzugänge stark in Form

Die drei Burghof-Hengst-Neuzugänge De Sandro, Flashback und Chigaru haben ihre 14-Tage-Veranlagungsprüfungen mit sehr guten Ergebnissen absolviert.

Der schicke Süddeutsche Prämienhengst De Sandro (Decurio – Samba Hit) erreichte z.B. mit einer dressurbetonten Endnote von 8,56 den dritten Platz unter 31 Mitbewerbern und erhielt zum Teil überragende Noten (Schritt 9,50, Rittigkeit 9,25). De Sandro wurde anlässlich der Hannoveraner Körung unter dem Reiter am 29.04. auch von Hannoveraner Verband anerkannt. Der Hengst ist außerdem auch für Oldenburg zugelassen, für Westfalen vorerst nur per Einzelzulassung.

Ebenfalls für Oldenburg zugelassen wurde der Hengst Flashback (Franziskus – Sir Donnerhall), für Westfalen auch per Einzelzulassung.

Er absolvierte seine Prüfung mit einer gewichteten Endnote von 7,70.

Ebenfalls Süddeutsch gekört wurde Le Chic, ein 4-jähriger bildhübscher Sohn des Laurice aus einer Almaz-Mutter.

Gezüchtet wurde der Hengst von der ZG Biederbeck in Edertal-Wellen, Besitzer ist die Firma Dressurhengste Schleier GBR.

Auch Le Chic ist uneingeschränkt für Oldenburg, und per Einzelzulassung auch für Westfalen zugelassen.

Mit einer springbetonten Endnote von 9,0 beendete der Springyoungster Chigaru (Casalito – Cascari I) seine Prüfung auf dem zweiten Platz von insgesamt 13 Hengsten. Er erhielt für die Kriterien Interieur, Charakter/Temperament und Leistungsbereitschaft durchweg die Note 9,50. Ebenfalls mit 9,50 wurde seine Springanlage im Freispringen bewertet. Chigaru wurde mittlerweile für die Oldenburger Springpferde-Zucht (OS) zugelassen.

Beim Dressurturnier des Reit- und Fahrvereins Wolfskehlen Ende Mai waren die beiden Hengste De Sandro und Le Chic bei ihrer Turnier-Premiere auf Anhieb erfolgreich. De Sandro siegte mit seiner Reiterin Leandra Hahn überlegen in der Reitpferdeprüfung und Le Chic belegte unter Maximilian Felten den 3. Platz in der Reitpferdeprüfung sowie den 4. Platz in der Dressurpferdeprüfung der Klasse A. Seinen nächsten Auftritt wird De Sandro beim Süddeutschen Championat in Nördlingen haben.

Weitere Infos unter www.brodhecker-burghof.de oder www.dressurhengste-schleier.de

BURGHOF

Susanne & Volker Brodhecker - 64560 Riedstadt-Wolfskehlen
Tel: 06158/3841 - Internet: www.brodhecker-burghof.de

Goldenes Reitabzeichen für Philipp Brodhecker

Philipp Brodhecker hat im Rahmen des Springturniers des Reit- und Fahrvereins Wolfskehlen am Sonntag (26.06.2016) das Goldene Reitabzeichen verliehen bekommen. Die Laudatio hierfür hielt Dr. Wolfgang Kubens, stellvertr. Vorsitzender des Pferdesportverbandes Hessen. Einen Tag vorher konnte Philipp beim Turnier auf dem heimischen Burghof einen weiteren Sieg in einer Springprüfung der Klasse S* feiern. Philipp gehört seit einigen Jahren dem Hessischen Landeskader im Springen an und ist sowohl Mitglied der Perspektivgruppe Springen beim DOKR in Warendorf als auch in der Sportfördergruppe der Bundeswehr. In den letzten drei Jahren errang er zahlreiche Siege und Platzierungen in Springprüfungen bis zur Klasse S**, darunter 2014 der Sieg beim Großen Preis von Babenhausen und der Sieg beim Mächtigkeits-Springen in Biblis mit einer übersprungenen Höhe von 2,10 Meter.

Er nahm außerdem mehrfach an den Hessischen Landesmeisterschaften, den Deutschen Jugendmeisterschaften und dem Preis der Besten teil. ■

Ernst Hamp – ein Leben für das Handwerk, die Familie und die Pferde

„Geht nicht – gibt's nicht. Erst probieren wir das mal anders aus", so erinnern sich viele an Ernst Hamp, der uns Ende April, völlig unerwartet, für immer verließ. Seit vielen Jahren begleitete er uns auf unterschiedlichen Anlagen, nahezu hessenweit überall zu Hause. Ganz gleich, ob gerissene Trense, neue Gurtstrippen oder ein wenig Polster im Sattel – wenn Ernst's weißer Wagen auf dem Hof stand, konnte man sicher gehen, dass alles wieder in guter, fachmännischer Weise gerichtet wurde.

„Ein guter, seriöser Handwerker vom alten Schlag. Wenn Ernst mir was näht, dann weiß ich, das hält", so die Kundschaft des Sattlermeisters. Bereits als Kind war er im elterlichen Betrieb und in den Stallungen zu Hause. Der Vater war Sattler und Pferdezüchter. Ernst begann seine Lehre als Reitausrüstungssattler 1969 im elterlichen Betrieb. Er wurde Innungsbester, Kammer-Bezirksmeister, dann Landessieger Hessens und schließlich erster Bundessieger im Sattlerhandwerk. Nach dem Tod des Vaters übernahm er den elterlichen Betrieb, führte mit Ehefrau Monika zusammen ein Reitsportgeschäft in Frankfurt und war auf Ausstellungen, Messen und Turnieren vertreten.

Neben der Arbeit war seine Familie für Ernst Hamp das Wichtigste im Leben. Auch wenn er in oder an seinem Wagen saß, gerade nähte und den einen oder anderen lockeren Spruch auf den Lippen hatte, die Familie beschäftigte ihn sehr. Vor allem während der letzten beiden Jahre, während der Schwangerschaft seiner Tochter Melanie mit Enkelin Katharina und nach deren Geburt. Denn Ernst Hamp war nicht nur ein absoluter Familienmensch, sondern auch extrem stolzer Opa, der sich auf die ‚Kleine' immer wieder freute. Der Wunsch, diesen kleinen Menschen aufwachsen zu sehen, wurde ihm leider nicht erfüllt. Und wir Reiter mit unseren kleinen Wehwehchen am Lederzeug, wir vermissen ihn sehr. Nicht nur seine Arbeit, sondern auch den Einen oder Anderen seiner losen Sprüche – haben wir doch alle unsere Erlebnisse mit ihm gehabt, auf ihn vertraut und auf seine Hilfe gesetzt.

Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig, sondern habt den Mut, von mir zu erzählen und auch zu lachen. Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.

Ernst Hamp

† 27.04.2016

Buchvorstellung

Der Kriminalroman KAMILLENBLÜTE von Sigrid Krekel

Die Studentin Ella Nikolai findet beim Spaziergang mit ihrem Jack-Russel-Terrier Einstein die Leiche einer jungen Frau am Flussufer. In ihre Bauchdecke hat der Täter das Yin-Yang-Symbol geritzt. Kurz darauf taucht eine weitere Frauenleiche auf, in deren Mund eine goldene Kugel steckt. Alles deutet auf denselben Täter hin. Ist es ein Serienmörder, der seine Opfer zufällig wählt oder kannte er beide Frauen? Die Kommissare Hans-Jürgen Butz und Uwe Connemann stoßen bei ihren Ermittlungen bald auf den Esoteriker Wolfgang Langenbeck. Er hat kein Alibi, allerdings auch kein klares Motiv. Während Butz im Fitnessstudio gegen Pfunde und Frust ankämpft, wird die Leiche eines Obdachlosen im Fluss gefunden. Nur wenig später verschwindet auch die jüngste Tochter des Rechtsmediziners Berthold. Schnell in der Geschichte und mit dem Gefühl, die Figuren gut zu kennen, legt man diesen Krimi nur schwer aus der Hand, weil man unbedingt wissen möchte, wie es weitergeht. Die Autorin hält den Spannungsbogen bis zum Schluss hoch. Zugleich gibt es immer wieder witzige Passagen und Dialoge, nicht nur zwischen dem Ermittlerduo Butz und Connemann, zwei sehr unterschiedlichen, sympathischen Typen. Auch der Rechtsmediziner Professor Berthold unterhält heiter und lebensklug. Hundefreunde kommen auch auf ihre Kosten, denn neben dem Terrier Einstein spielt ein besonders großer Vertreter der Gattung eine Rolle. Der irische Wolfshundmischling Egbert ist eifersüchtiger Mitbewohner von Verena Berthold, der ältesten Tochter des Rechtsmediziners, in die Hauptkommissar Butz sich im Laufe der Geschichte verliebt. Eine klare Leseempfehlung für Liebhaber guter Krimi-Unterhaltung!

KAMILLENBLÜTE, Sigrid Krekel, Büchse der Pandora Verlags-GmbH, Wetzlar, Taschenbuch, 260 Seiten, ISBN 978-3-88178-396-5, Ldpr. 9,80 Euro (D/A/CH).

Kaltblutshow in Heppenheim

Ein hessenweit wohl einzigartiges Event inszenierte in diesem Jahr zum 19. Mal der Reit- und Fahrverein Heppenheim: Die Kaltblutshow. Vom Noriker über den Schwarzwälder, vom Rheinisch Deutschen Kaltblut über die Ardenner bis zum Shire Horse – hier zeigten die „Dicken“, wie viel Temperament und Eleganz sie neben ihrer Kraft zu bieten haben.

Stallgeflüster / Elke Stamm

„Die Idee hinter dieser von Bruno Fetsch ins Leben gerufenen Veranstaltung sollte es sein, dem Kaltblut einen Rahmen zu verschaffen“, erzählt Andrea Pfeilstricker vom RuF Heppenheim über die Entstehung dieser Show, die mit einer Fülle von Schau- und Informations-Elementen Zuschauern aller Altersklassen und Pferdesportarten etwas zu bieten hat. Rund sieben Stunden volles Programm: Holzrücken mit Pferden im Tandem, eine Quadriga-Anspannung, eine Quadrille der ‚Schwarzen Perlen von Kranichstein’, die Vorführung der Shirehorses und Clydesdales, Mini-Shetties und Iberische Pferde – hier war für jeden etwas dabei. Kaum, dass man sich traute dem Reitplatz den Rücken zu kehren, denn da bestand die Gefahr, etwas zu verpassen.

Dennoch war auch das ‚Rücken kehren’ überaus lohnend. Unter dem Motto ‚Kunst trifft Pferd’ hatten rund 30 Künstler in der Reithalle ihre Werke ausgestellt. Zu sehen gab es beispielsweise Schmuck aus Pferdehaar, Live-Malen, Painted friends, Airbrush, Schmuck für beide Enden der Leine, Kunst in Öl und Aquarell sowie figürliche Malerei, Wohnaccessoires aus Holz, Karikaturen, Handgearbeitetes rund ums Pferd und vieles mehr. Auch die ‚Flaniermeile’, der Weg vom Eingang bis zum Platz, wartete mit interessanten Highlights und Ständen auf.

Kein Wunder, dass sich trotz des unbeständigen, nassen Wetters Mitte Juni, die Besucher drängten. Denn auch für die, die sich nicht so sehr für die ‚Dicken’ begeistern, war bestens gesorgt: Vorführungen im Gelassenheitstraining, circensische Darbietungen, Barocke Reitkunst und eine Vorführung der Heppenheimer Voltigierer ergänzten das bunte Programm, um nur einige von vielen zu nennen.

Der Reinerlös der Kaltblutschau kommt seit sie ins Leben gerufen wurde, traditionsgemäß auch in diesem Jahr wieder dem Deutschen Krebsforschungszentrum zugute – eine schöne Geste meinen wir von Stallgeflüster. ■

Im Portrait: Westerntrainerin Regina Götte aus Ranstadt-Bobenhausen

Manchmal wird unser Leben von Zufällen bestimmt, wenn es darum geht, sich für die ein oder andere Richtung zu entscheiden. Spricht man mit Westerntrainerin Regina Götte, hat man den Eindruck, dass die Zufälle in ihrem Leben immer wieder die Richtung ihrer reitsportlichen Karriere bestimmt haben. So auch bei der Entscheidung der 1967 geborenen Reiterin für das Westernreiten.

Stallgeflüster / Tanja Radermacher

Bereits mit 13 Jahren saß Regina Götte erstmals im Sattel und nahm zunächst den klassischen Weg über Reitunterricht in einer Reitschule. Mit 16 Jahren bekam sie mit Reitpony Flyga ihr erstes eigenes Pferd. Mit dem menschenbezogenen Pony verband sie eine besondere Freundschaft. „So ein Pferd hat man kein zweites Mal“, erzählt Götte strahlend. Ohne Sattel und Zaumzeug ging es damals im Schritt, Trab und Galopp ins Gelände. Man verstand sich blind.

Die mittlerweile erfolgreiche Westernreiterin und -trainerin aus Ranstadt-Bobenhausen, kam 1989 an ihrem damaligen Wohnort Leimen bei Heidelberg, zufällig zum Westernsport, der damals in Deutschland noch wenig verbreitet war. Eine Bekannte aus dem Stall, die gerade drei Quarterhorses frisch aus den USA importiert hatte, schwärmte ihr vom Unterricht bei Trainerin Else Schmidt vor, die in der Nähe Unterricht gab. „Mit dem Namen Else Schmidt konnte ich da noch gar nichts anfangen“ erzählt Götte schmunzelnd. Erst später lernte sie, dass es sich bei Schmidt um die hoch erfolgreiche Westerntrainerin handelte, bei der dann auch Götte trainierte. Der Zufall war es dann auch, der Regina Götte, die für ihr Studium der Agrarwissenschaften an der Universität Gießen nach Lich zog, zum Westernturniersport brachte.

„In Marburg gab es ein Turnier für Westernreiter“, erzählt sie rückblickend. „Ich habe da angerufen, um zu fragen, ob ich einmal dort zugucken kann.“ Schließlich überredete sie ihr Telefonpartner dazu, sich gleich bei drei Prüfungen selbst für einen Start zu melden. Bei drei Starts erreichte Götte auf Anhieb einen Sieg und zwei Platzierungen. „Da habe ich gedacht, dass das Turnierreiten vielleicht doch ganz lustig ist.“ Bei ihrer selbst gezogenen Stute Double Oak Lightning schätzt die Trainerin, die seit 2010 auf dem Orlitzhof in Ranstadt-Bobenhausen unterrichtet, dass „die Leistung auf den Punkt abrufbar“ ist. Auch die Vielseitigkeit ihrer Quarterhorsestute, mit der Götte unter anderem auch in Rinderprüfungen startet, ist der Trainerin wichtig. Ihr oberstes Ziel bei der Ausbildung von Reiter und Pferd ist es, „den Reiter zu befähigen, sein Pferd so zu trainieren, dass es gesund erhalten werden kann.“ 2009 bekam sie bei den German Open in Riedstadt von der EWU das Westernreitabzeichen in Gold für überdurchschnittliche Erfolge verliehen.

➔

© Foto: Archiv Götte

2008 startete Regina Götte in der Aachener Soers bei den Deutschen Meisterschaften Reining FN und war gleich mehrfach platziert.

© Foto: Archiv Götte

Mehrfach erfolgreich bei den Hessischen Meisterschaften unterwegs: Regina Götte und Double Oak Lightning hier 2013.

© Foto: ak photografics

Dass Götte selbst als Trainerin agieren würde, entwickelte sich auch eher zufällig. 1990 gab es in Lich zwar interessierte Westernreiter, aber kaum Trainer. „Freunde fragten mich dann, ob ich ihnen nicht ab und zu mal etwas aus dem Westernreiten zeigen kann.“ 1996 legte Götte die Prüfung zur Fachübungsleiterin Westernreiten (Trainer C) EWU ab. 2002 folgten Prüfungen zum Trainer B-Breitensport FN und zum Westernreitabzeichen in Silber. 2012 bestand Regina Götte die Prüfung zur Pferdewirtschaftsmeisterin Zucht und Haltung und erhielt hierfür die Graf von Lehndorf-Plakette in Silber für besondere Leistungen. 2014 beendete sie ihr Studium mit dem Bachelor of Science in Agrarwissenschaften. Dies sind nur einige der Erfolge, die zeigen, dass sich bei der Trainerin aus der Wetterau, die seit 2005 Trainerin -A Westernreiten-Leistungssport ist, alles um die Pferde dreht. Immer bemüht nach der eigenen reiterlichen Fortbildung, zählen namhafte Ausbilder wie Jean Claude Dysli, George Maschalani, Kay Wienrich oder Ute Holm und Patrick Sattler zu ihren Ausbildern. Auf dem Orlitzhof bietet Götte, die mehrfache Hessenmeisterin, auch das Training mit Rindern für Anfänger und Fortgeschrittene an. „Das hat sehr viel Dynamik“, schildert die Trainerin, die über einen benachbarten Bauernhof immer auf genügend Rinder für das Training zurückgreifen kann. Regina Göttes Ziel für die Zukunft ist es „fit zu bleiben, um noch lange reiten zu können.“ Außerdem betreibt sie neben ihrer Tätigkeit als Trainerin, Richterin und Turnierreiterin mittlerweile die Firma „Equi Consult Götte.“ Hier trainiert sie unter anderem Führungskräfte. Diese Tätigkeit will Götte in Zukunft noch weiter ausbauen. ■

© Foto: Archiv Götte

© Foto: Stallgeflüster Radermacher

Trainerin Regina Götte lacht gerne.

Werbung

Werbung

Pro Cheval®

Westernzaum "Froza"

und Ihr Pferd wird noch schöner

in 35321 Laubach-FREIENSEEN

Tel. 06405-90223 www.procheval.de

www.WesternClassic.de

...der klassische Weg des Westernreitens!

- Kurse
- Beritt
- Reitunterricht
- Bodenarbeit
- Vertrauenstraining
- Verladetraining
- Sattelberatung
- Kaufberatung

Danny A. Voss

Mobil +49 (0) 172 - 4705208

Email Info@WesternClassic.de

Web www.WesternClassic.de

Landgasthof Hedderich

Warme Küche von 17:00 bis 22:00 Uhr • Sonntags Mittagstisch, geöffnet von 11:30 bis 14:30 Uhr -Mittwochs Ruhetag

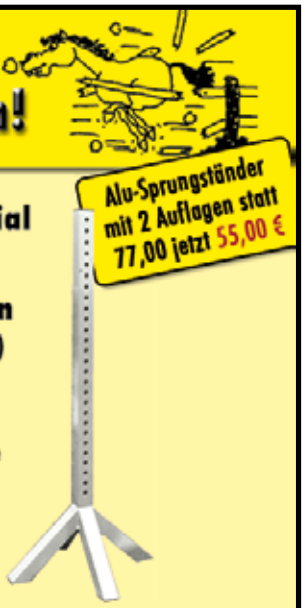
Kreisstraße 94 • 35583 Wetzlar / Garbenheim

Bitte telefonisch reservieren: 06441-42374

REITZENTRUM AC

www.anettechristen.de

Wir bauen Ihren Zaun!



- **Weidezaunmaterial** (Holz, Kunststoff, Alu)
- **Stalleinrichtungen** (Panels, Sattelschränke)
- **Sprungständer**
- **Streifenvorhänge**
- **Bodenbeläge** für Reitplatz, Paddock und Stall

Bruno Reich

Reitsport · Weidezaun

Raiffeisenstraße 5 · 34513 Waldeck-Netze

Tel. 05634/7981 · Fax 7152 · Handy 0171/7784753

e.Mail: info@bruno-reich.de · www.bruno-reich.de

Sattelanpassung/Kontrolle/ Aufpolsterung vor Ort

EQUIscan Zert. Partner

CAPREOLE Saddles

Chris

0160 5510809

oder

06257 944233

weitere Infos unter

www.mobil-sattler.de

Herpes – eine schlummernde, teils tödliche Gefahr

Herpes ist eine weit verbreitete Virus-Erkrankung. Beim Menschen äußert sie sich beispielsweise im Auftreten von Lippenbläschen – unangenehm, aber nicht schlimm. Bei Pferden dagegen können Herpes-Viren Fehlgeburten, neurologische Erkrankungen wie Lähmungen, die z.T. zum Tod des Tieres führen, verursachen. Weitere durch Herpes-Viren hervorgerufene Erkrankungen können Hornhaut- und Bindehautentzündungen, Deckexanthem (Bläschenbildung an den äußeren Genitalien nach dem Deckakt) sowie Rhinopneumonitis (Entzündung der Atemwege) sein.

Stallgeflüster / Elke Stamm

Herpes-Viren sind in der Pferde-Population weit verbreitet, denn sie werden selten erkannt. Das Virus zieht sich nach einer Erstinfektion in die Nische einer infizierten Zelle zurück – ist also latent vorhanden, führt aber nicht zu einer Erkrankung. Kommt es beim Wirts-Tier zu Stress, z.B. Transporte, Geburten, Rangordnungskämpfe bei Einführung neuer Pferde in die Herde oder Umstallungen, kann es zu einer Reaktivierung des Virus kommen. Wissenschaftler schätzen die Zahl der Pferde in Deutschland, die bereits einmal Kontakt zu einem Herpes-Virus hatten, auf 85 bis 90 Prozent.

Herpes-Viren, so hartnäckig sie auch im Körper des Tieres überleben sind überaus empfindlich gegenüber Reinigungsmitteln und fettlösenden Produkten. Auch Temperaturen ab 56°C töten den Erreger innerhalb von fünf bis zehn Minuten ab, stellten Wissenschaftler fest. Mehrere Tage überlebensfähig bleibt das Virus bei Temperaturen von 20 bis 40°C. Besonders zu gute kommen ihm ein Temperaturbereich von 22 bis 35°C. Wenn er da keine UV-Bestrahlung bekommt, bleibt es bis zu 48 Tage lang infektiös, im Temperaturbereich um 4°C sogar bis zu sieben Monate.

Die Übertragung des Virus findet hauptsächlich durch die sogenannte Tröpfcheninfektion statt – also durch die Aufnahme virushaltigen Sekrets von anderen Tieren z.B. durch Schnauben oder direkten Kontakt – auch mit Futter- oder Wasserschüsseln. Auch Menschen, die ein infiziertes Tier versorgen oder anfassen können zu Überträgern werden. Des weiteren, so die Wissenschaftler, kann das Virus auch über die Luft z.B. in engen, schlecht belüfteten Ställen übertragen werden.

Eine von Pferdebesitzern gefürchtete, allerdings von allen Herpes-Erkrankungen eher seltenere Erscheinungsform ist die Erkrankung des Rückenmarks. Professor Lutz Göhring, LMU München und Klaus Osterrieder, Freie Universität Berlin, beschreiben die Symptome wie folgt: „Herpes (EHV equines Herpes Virus) verursacht eine Infektion und Erkrankung der oberen Atemwege (Nasengänge, Rachen, Luftröhre und Bronchien). Es kommt zu einer starken Vermehrung von Virus, das durch Tröpfchen bei Husten oder Schnauben in die Umgebung abgegeben wird. Sehr leicht können dabei auch die benachbarten Pferde, die im direkten aber auch indirekten Kontakt mit dem Ausscheider stehen, infiziert werden."

Den Verlauf teilen sie in drei Phasen: „Eine Infektion mit EHV-1 ist durch drei aufeinanderfolgende Phasen gekennzeichnet, welche sich auch teilweise überschneiden können:

- I. Infektion und Vermehrung in den oberen Atemwegen
- II. Ausbreitung von Virus über die Blutbahn (Virämie)
- III. Infektion der kleinen Blutgefäße im Rückenmark mit Folge von infarktähnlichen Veränderungen und neurologischen Ausfallserscheinungen. Der Schweregrad der neurologischen Ausfälle ist von der Zahl der Infarkte (kumulatives Erkrankungsbild) abhängig.
- Phase I, ganz besonders aber Phase II gehen in der Regel mit Fieber einher, das z.T. sehr hoch sein kann. Regelmäßiger Impfschutz beeinflusst die Phasen I und II."

Deshalb raten die Fachleute: „Achten Sie auf Fieber bei Pferden! Am besten zwei Mal tägliches Fiebermessen bei Verdacht. Pferde in Ruhe mit einer Temperatur höher als 38,0°C gelten als verdächtig und deren direkte Nachbarn sollten untersucht werden."

Eine andere, vor allem von Züchtern gefürchtete Herpes-Erkrankung, ist das Verfohlen. Diese Aborte treten bis zu 95 Prozent im letzten Drittel der Trächtigkeit auf stellt der Impfstoffhersteller MSD Tiergesundheit dazu fest: Etwa 65 Prozent ereignen sich während des achten Trächtigkeitsmonats, 35 Prozent im neunten bis zehnten Monat. Darüber hinaus: „Bei Infektionen am Ende der Trächtigkeit kommt es gelegentlich auch zur Geburt lebensschwacher Fohlen, die in der Regel während der ersten Woche sterben (Stierstorfer et al. 2002, Mayr und Kaaden 2006). Ursache dafür ist meist eine massive Atemnot, die durch eine viral bedingte Lungenentzündung mit einhergehender Fibrinablagerung in den Atemwegen entsteht (Slater 2007)."

Tierärzte, die Pharma-Industrie und auch die FN raten zu regelmäßigen Impfungen. Allerdings sollte hier jeder Pferdebesitzer mit seinem Tierarzt zusammen das ‚Für und Wider' sowie die Form des Impfstoffes genauestens besprechen.

Vorbeugende Maßnahmen empfohlen von MSD Tiergesundheit:

- Grundimmunisierung und regelmäßige Wiederholungsimpfung (alle sechs Monate) aller Pferde des Bestandes
- Grundimmunisierung vor der Trächtigkeit und Impfung im 6-Monatsabstand, z.B. Anfang 3. Monat und Ende 8. Monat

➔

- Nur ausreichend geimpfte Tiere einstellen
- Kein Verkehr geimpfter Tiere mit nichtgeimpften Tieren
- Trennung der Zuchtstuten von der übrigen Herde
- Einhaltung von zucht- und haltungshygienischen Maßnahmen
- Verfügbarkeit eines Quarantänestall
- Einhaltung hoher Hygienestandards für Boxen, Stallungen, Koppeln
- Spezielle Mistbehandlung oder sehr achtsame Entsorgung
- Vermeidung von haltungsbedingtem Stress wie Absetzen, Rangordnungskämpfe, Überbelegung, Unruhe, Aggressivität, Mangelernährung, usw.

Maßnahmen bei einem Ausbruch

- Unschädliche Beseitigung der abortierten Foeten und der Nachgeburt (Tierkörperbeseitigungsanlage, TBA)
- Erkrankte Tiere von den übrigen trennen (Isolationsbox)
- Desinfektion von Boxen, Stallgasse, Futter, Streu und Dung gründliche Reinigung und Desinfektion
- Absonderung von infizierten und infektionsverdächtigen Tieren
- Andere Ställe und Betriebe mit Pferden meiden
- Schuhwerk und Arbeitskluft häufig und gründlich reinigen und desinfizie ren

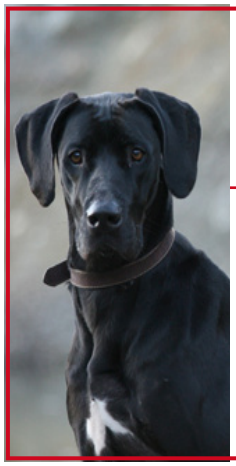
Göhring und Osterrieder gehen sogar noch weiter:

- Stalleinheiten abgrenzen, Pferdebewegungen und Kreuzungsmöglichkeiten einschränken, ‚Aktivitäten„ auf ein Minimum beschränken.
- Unnötigen Personenverkehr zwischen Stalleinheiten vermeiden.
- Strategischer Einsatz von Stallpersonal (getrennte Teams, Arbeiten von ‚Sauber„ nach ‚Schmutzig„
- Strategisches Platzieren von Desinfektionsmatten zur Schuhdesinfektion zwischen Stalltrakten.
- Wenn Pferde in Einzelboxen gehalten werden, dann muss für jedes Pferd ein individueller Kittel sowie Einmalhandschuhe zur Verfügung gestellt werden. Der Kittel wird am besten am Eingang der Box aufgehängt. Bei jedem Kontakt mit dem Pferd muss ein neues Paar Handschuhe angezogen werden. Im Besonderen der Kontakt mit dem Kopf und den Nüstern des Pferdes sollten auf ein Minimum beschränkt werden (größte Ausscheidungsquelle). Nach Verlassen der Box mit den Schuhen direkt über eine Desinfektionsmatte gehen oder in ein Desinfektionsbad (vgl. Liste der DVG) steigen.
- Händewaschen zwischen jedem Pferdekontakt ist Pflicht!
- Bei der neurologischen Verlaufsform kann es auch zeitgleich zu EHV-1- assoziierten Aborten kommen. Plazenta, Fruchtwasser, Fruchthüllen und das abortierte Fohlen enthalten große Mengen an infektiösem Virus. Stuten scheiden Virus noch bis zu 5 Tage nach dem Abort mit den Lochien aus.
- Wenn es möglich ist ein Pferd mit Fieber zu isolieren, dann sollte dies umgehend geschehen. Achten Sie darauf dass beim Umstellen von Pferden andere nicht in Kontakt mit dem Fieberpferd kommen.
- Wenn direkter Kontakt (Nase-zu-Nase) von Nachbarpferden über eine durchlässige Trennwand zweier Boxen möglich ist, sollte diese mit Plastikfolie abgeklebt werden.
- Behandeln mit Entzündungshemmern (NSAID): Pferde mit Fieber sollten so schnell wie möglich und kontinuierlich während der Fieberphase und zusätzliche 3 -5 Tage – nachdem sie wieder „fieberfrei“ sind mit Entzündungshemmer (...) behandelt werden. Diese relativ günstige Therapieform kann die zur Phase III führende Infektion der kleinen Blutgefäße im Rückenmark erschweren, der Erfolg hängt aber vom Zeitpunkt des Therapiebeginns ab.
- Die Quarantäne kann wieder aufgehoben werden, wenn es über einen Zeitraum von 4 Wochen zu keinen weiteren neurologischen Fällen oder Fieber mehr gekommen ist.
- Herpesviren sind durch gängige Desinfektionsmittel einfach zu inaktivieren.

Tipps zum stressarmen Absetzen von Fohlen

- Die Stute wird von Fohlen getrennt, das Fohlen verbleibt vorerst in seiner gewohnten Umgebung
- Nach Möglichkeit Fohlen mit bereits bekannten Koppelgenossen des gleichen Alters absetzen oder Fohlen zumindest zum Absetzen mit anderen zusammenstellen, das lenkt die Tiere von ihrem Kummer ab
- Anfangs sollte die Trennung von der Mutter nur Minuten dauern, dann stundenweise, dann einen Tag, bis es schließlich zu einer dauerhaften Trennung kommt
- Stute und Fohlen sollten stets außerhalb der Sicht- und Hörweite sein. ■

Werbung



Hundehotel/Hundepension

www.hundepension-reehmuehle.de
info@hundepension-reehmuehle.de
Tel. 06409 - 661300

RIDO®

Rhodesian Ridgeback + Deutsche Dogge
die geniale Kreuzung edler Hunderassen!

Zeitweise bestens geprägte braune und schwarze Welpen in liebevolle Hände abzugeben.

Tel.: 06441 / 60920 • Mobil: 01 51 / 18 24 90 44
www.banni.info • post@banni.info

Mati Abel
staatlich geprüfter
Hufbeschlagschmied
Tel.: 0176 - 84 54 22 22

11. Villmarer Reitsporttage mit den Bezirksmeisterschaften des BRB Lahn-Taunus 2016 werfen ihren Schatten voraus

Im Jubiläumsjahr wieder S*-Dressur beim Turnier der Pferdefreunde
Villmar (am) – Dieses Jahreshighlight wirft seinen Schatten bereits jetzt schon voraus und verspricht Reitsport der Extraklasse bei tollem Ambiente und familiärer Gastfreundlichkeit.
Die Rede ist von den 11. Villmarer Reitsporttagen der Pferdefreunde König-Konrad Villmar. Und im 20sten Jubiläumsjahr des renommierten Reitvereins mit Herz wartet ein besonderes „Schmankerl“ auf die Pferdesportliebhaber - die diesjährigen Bezirksmeisterschaften des BRB Lahn-Taunus machen Station in Villmar.
Traditionell findet das Turnier wieder an zwei Wochenenden statt. Die Besonderheit diesmal ist jedoch, dass das Dressurturnier aufgrund der erwartenden hohen Starterzahl diesmal auf 3-Tage anberaumt ist. Das Springturnier, welches 1 Woche später stattfindet, läuft wie gewohnt an 2 Tagen über die Bühne.
Seit ihrer Premiere im vergangenen Jahr steht auch 2016 auf dem Dressurviereck auf der Außenanlage der Pferdepension Markushof, die schwierigste Prüfung, eine S*-Dressur, auf dem Turnierprogramm. Sie dürfte wieder neben der Springprüfung der Klasse M* zum absoluten Publikumsmagnet werden und verspricht schon jetzt ein hochklassiges Teilnehmerfeld und Reitsport auf höchstem Niveau.

Vom 12.08.-14.08.2016 (Dressurturnier) und vom 20.08.-21.08.2016 (Springturnier) werden beim traditionsreichen Villmarer Reitverein wieder viele regionale und überregionale Reiter aus Nah und Fern erwartet. 27 Prüfungen werden an beiden Turnierwochenenden angeboten, angefangen von den Reiterwettbewerben für die ganz jungen Reiter, die so den Einstieg in den Turnierreitsport finden, bis hin zu den großen Prüfungen der Klassen L, M + S. Besonders interessant dürften die Mannschaftswettbewerbe in Dressur und Springen werden, da die Villmarer hier versuchen werden ihren letztjährigen Bezirksmeistertitel aus Bad Camberg zu verteidigen.

Die Ausschreibungen der Prüfungen für die Reiterinnen und Reiter ist erfolgt, genehmigt und kann ab SOFORT eingesehen werden unter www.reitverein-villmar.de. Das umfangreiche Programm bietet Prüfungen für alle Leistungs- und Altersklassen. Für alle Turniertage verspricht das Team der Pferdefreunde König-Konrad Villmar natürlich wieder viele kulinarische Leckereien und eine professionelle Organisation.Wir freuen uns Euch in familiärer Runde bei den Pferdefreunden willkommen heißen zu dürfen!

Jahreshauptversammlung des KRB Wetterau

Am Donnerstag den 21.04.2016 trafen sich der Vorstand des KRB Wetterau und einige Vertreter der Pferdebetriebe im Bürgerhaus in Florstadt. Im Voraus der Sitzung trafen sich die Jugendlichen. An der Tagesordnung stand die Neuwahl des Jugendwarts und der Beauftragten für den Voltigiersport, sowie das Revue passieren des WJW 2016 und eine Präsentation der Erfolge im letzten Jahr im Voltigiersport.
Im Anschluss der Jugendsitzung begrüßte der Vorstand die Vereinsvertreter und begann mit der Verlesung der Tagesordnung. Die Vorstandsmitglieder trugen ihre Berichte vor und machten auf die positiven sowie negativen Veränderungen im Kreis Wetterau, die sich im Laufe des letzten Jahres ergeben haben, aufmerksam. Nachdem alle Berichte vorgetragen wurde, entlastete man den Vorstand und die Neuwahl des Vorstands stand bevor. Als Wahlleiter stellte sich Gerhard Loth des Wetterauer RV zur Verfügung. Dabei wurden Lothar Dornhard (1. Vorsitzender), Kerstin Schmitz (2. Vorsitzende), Katja Schuster (Geschäftsführung), Andrea Bentrup-Stilgenbauer (Sportwartin), Benita von der Schulenburg (Jugendwartin), Leonie Krones (Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit), Patricia Kröll (Beauftrage für den Voltigiersport), Christine Klötzl (Beauftragte für den Breitensports) sowie Regina Sang (Beauftragte der Pferdebetriebe) für die nächsten 3 Jahre in den Vorstand gewählt.

Wir bedanken uns ebenfalls recht herzlich bei Erich Braun für seine langjährigen Dienste für den KRB Wetterau und auch bei Nicole Antmansky-Biehl, Jenniffer Voigt und Hanna Möller die ihren Posten im Vorstand leider aus persönlichen Gründen aufgeben mussten.

Impressum „Stallgeflüster“

Redaktion
Alice Pötzl
Elke Stamm

Mitarbeit
Herbert Pötzl
Tanja Radermacher
Ulrich Schmelzer

Gestaltung
D. Büchner

Vertrieb
Pötzl Medienverlag, Alice Pötzl, Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar/Garbenheim, Tel.: 06441 -5693550 Fax: 06441 -947723, E-Mail: info@stallgefluester.de oder poetzl-medien@t-online.de Web: http://www.stallgefluester.de, Inhaltliche Verantwortung: Alice Pötzl (V.i.S.d.P und MDStV) Erscheinungsweise 2-monatlich *Keine Haftung für eingesandte Manuskripte. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.*

STONEDEEK Reithelm Rowdy

Gut gewappnet sind alle Westernreiter mit dem neuen Reithelm Rowdy der Marke STONEDEEK: Dieser überzeugt nicht nur durch sein schickes Westerndesign, sondern bietet vor allem maximale Sicherheit. Der Westernreithelm ist hochwertig verarbeitet und die beiden großen Lufteinlässe vorne sowie der breite Luftauslass hinten sorgen für eine hohe Luftzirkulakton. Optimale Passform gewährleistet das Größenverstellrad, so kann der Helm individuell an jede Kopfform angepasst werden.
Der STONEDEEK Reithelm Rowdy entspricht der aktuell gültigen Reithelmnorm und ist in den Größen S, M und L zu einem Preis von € 74.90 über Krämer Pferdesport erhältlich.

Krämer Pferdesport, 68764 Hockenheim-Talhaus, Internet: www.kraemer.de, Telefon: 0180 - 6 94 94 00

Pünktlich zum 15 jährigen Bestehen der RSG Reichelsheim/Blofeld e.V. gibt es den Meistertitel 2016 und 5 Einzelmedaillen

Ein sehr aufregendes und emotionales Wochenende liegt hinter allen Mitgliedern und Fans der RSG Reichelheim/Blofeld e.V. und das Mitfiebern hat sich gelohnt. Bereits am 20.05. begann die diesjährige Kreismeisterschaft des Kreisreiterbund Wetterau auf der Reitanlage Loth in Friedberg-Fauerbach. Über das Wochenende hinweg konnten sich Einzelreiter vom Junior Cup bis zur Leistungsklasse 3 in Springen und Dressur, sowie 8 gemeldete Mannschaften des Kreises für die Meisterschaft behaupten.
Im Junior Cup Springen konnte Marie Dousa den Vizemeistertitel mit nach Hause nehmen. In der Leistungsklasse 6 Dressur konnte sich Alisha Simic die Meisterschärpe umhängen lassen. Niklas Kipp wurde Vizemeister in der Leistungsklasse 6 Springen. Enola Leinweber stand ebenfalls auf dem Treppchen, sie erhielt die Silbermedaille in der Leistungsklasse 3 Dressur. Und zu guter Letzt die Bronzemedaille für Katja Schuster im Springen der Leistungsklasse 3. Zudem konnten sich Alena Bieber, Hannah Bohn, Petra Schönwolf, Marie Köppert, Ann-Kathrin Kipp und Carina Fritz mit Erfolgen auf dem Turnier präsentieren.
Unter der Leitung von Lothar Dornhard stand am Samstag dann die Komb. Mannschaftswertung für die RSG'ler auf dem Programm. Die Dressurmädels Jenniffer Voigt, Enola Leinweber, Katja Schuster und Alina Leonhardt präsentierten sich mit einer sehr harmonischen und souveränen Runde. Durch das perfekt abgestimmte Outfit stach die Mannschaft besonders heraus und wurde mit einer Wertnote von 7,3 belohnt. Das bedeutete vorläufig Platz 2 in der laufenden Mannschaftswertung.
Dann lag es am Sonntagnachmittag an der Springmannschaft noch etwas mehr rauszuholen. Alina Leonhardt ritt als erste in den Parcours, sie behielt die Nerven und konnte die erste Nullrunde sichern. Katharina Koller kam schnell, aber leider mit einem Fehler ins Ziel. Enola Leinweber zeigte ebenfalls eine hervorragende Leistung und wurde mit einem fehlerfreien Ritt belohnt. Die letzte Mannschaftsreiterin Katja Schuster hatte es nun in der Hand – der Meistertitel war zum Greifen nah. Und es gelang, ein schneller fehlerfreier Ritt und somit: „Die RSG ist MEISTER 2016!" Die Fans waren nicht mehr zu halten, sie applaudierten und freuten sich über diesen großartigen Erfolg.
Wie jedes Jahr ist es ein Höhepunkt, wenn die Mannschaften und Einzelreiter mit ihren Standarten den Platz betreten. Für die Siegermannschaft gab es von Volkswagen Automobile Frankfurt einen VW Bus für die Siegerehrung, sowie einen Gutschein für ein Wochenende mit einem VW T6. Die Fankurve bejubelte mit stolz geschwellter Brust und tobendem Applaus ihre Reiter. Für die RSG war die Siegerehrung mit dem VW Bus, als Meister und mit „ihrem" Lied „Ein Hoch auf uns" ein besonderes Highlight.

Die Mannschaft möchte hier ein großes Dankeschön an die treuen Helfer und Fans der RSG aussprechen. Es ist für uns immer wieder ein Highlight zu sehen was wir gemeinsam erreichen können. „Gemeinsam stark auf vier Hufen"! DANKE ohne Euch wäre dieser Titel nicht möglich gewesen. Der Vorstand bedankt sich bei seinen Reitern für die hervorragenden Leistungen. DANKE für den Titel, die Einzelmedaillen und die vielen Platzierungen! Weitere Infos und Fotos zum Verein unter www.rsg-blofeld.de

STABLEHOPPER®

DER ECHTE 3,5 TONNER

MSG Stablehopper
Produziert mit der Erfahrung
von über 3.000 Pferdetrucks
bis 26 Tonnen.

399,-*
ohne Anzahlung

MSG - STABLEHOPPER®

Bestes Preis/Leistungs-verhältnis
Beste Ausstattung
Bestes Design
Innovativste Bauweise
Längste Garantiezeit
Geringster Wertverlust

für den VOLL ausgestatteten MSG Stablehopper professional mit Leergewicht ab

2.260 Kg.

PKW Führerschein (B)
Kein Tempolimit
Geringe Steuern und Versicherung
minimale Unterhaltskosten
hohe Sicherheitsreserven
Anhängelast 2,5 oder 3 Tonnen
Auflastvariante 4,25 To. lieferbar
Alle Farben und Ausstattungen ab Lager lieferbar
Vorführung bei Ihnen zuhause

1.499,-*
ohne Anzahlung

MSG - COMPETITION C 12

msg Vertrieb
HAGSTEDT
Werner Hagstedt e.K.
Dehlthuner Straße 56
D-27777 Ganderkesee
Mobil: +49(0)170/4 75 67 80
Web: www.hagstedt.de
E-mail: werner@hagstedt.de

msg
The Truck Company
D-75337 Enzklösterle
Telefon: +49(0)70 85/17 15
Mobil: +49(0)172/7 26 76 06
Web: www.msg-trucks.com
E-mail: info@msg-trucks.com

*monatl. Leasingrate/Finanzierungsrate für gewerbliche/private Nutzer zuzüglich MwSt.

ERÖFFNUNG

MEGA STORE DARMSTADT / WEITERSTADT

8. – 10. SEPTEMBER 2016 – 9:00 – 19:00 UHR

10 %*

ERÖFFNUNGS-RABATT

AM 8. SEPTEMBER 2016

ERÖFFNUNGS-SPECIALS BIS ZU

50 %*

REDUZIERT

AM 9. UND 10. SEPTEMBER 2016

Krämer
MEGA STORE
Darmstadt / Weiterstadt
A5 Ausfahrt Weiterstadt

MEGA STORE Darmstadt / Weiterstadt
Am Dornbusch 5, 64331 Weiterstadt-Riedbahn

A5 – Ausfahrt 42 Weiterstadt
Neben Loop 5

Krämer
www.kraemer.de

*Nur im MEGA STORE. Wird nicht zum Viel-Käufer-Rabatt hinzuaddiert. Gilt nicht für Bücher, CDs, DVDs und Gutscheine. Nur solange der Vorrat reicht.